

# Mitteldeutsche Nachrichten

## Merseburger Tagesblatt

Merseburger Zeitung Kreisblatt Merseburger Kurier

174. Jahrgang / Nr. 86

Schrittzeitung, Verlag v. Zander & Co. Merseburg, Güterstr. 4, Fernr. 2101 u. 2102, Telegramm-Adr.: Zanderblatt. Zum Abdruck hat demselben (Verlagsabteilung) beizufügen sein Ansuchen auf Abrechnung od. Rückvergütung.

Merseburg, Freitag, den 13. April 1934

Monatlich Bezugspreis 1,15 RM, und 0,25 RM, Zustellgebühr, durch die Post 2,20 RM, ohne Zustellgebühr. — Anzeigenpreise nach Tarif. Geschäftsstellen: Güterstr. 4 u. Markt 24.

Einzelpreis 10 Pf.

## Keht England nun vor seiner Tür?

### Reichsregierung beantwortet Fragen nach dem deutschen Reichswehrhaushalt

Die Reichsregierung hat jetzt der britischen Regierung eine Note überreichen lassen, die im Augenblick in London vorliegt. Das deutsche Schriftstück, so melden die „RN“, stellt die von England erbetene Erklärung über die Erhöhung der deutschen Rüstungsansagen dar und wird wahrscheinlich durch den englischen Außenminister Sir John Simon im Unterhause der Öffentlichkeit bekanntgegeben werden. Das deutsche Schriftstück, das ohne Kommentar an den Botschafter in Berlin, Sir Eric Phipps, übergeben wurde und von diesem nach London weitergeleitet worden ist, enthält keine Uebersetzungen und ist kurz gefaßt.

Inhaltlich bringt die deutsche Antwort die bereits vom Reichsaussenminister dem britischen Botschafter gegebene Erläuterung: Die Reichsregierung hatte nach den Erklärungen im englischen Unterhause in dem Auftrage über den deutschen Wehrhaushalt festgestellt, daß der Verfall der Beiträge seine finanzielle Begrenzung des deutschen Wehrbaus vorseht. Ferner war von deutscher Seite erklärt worden, daß die offen bekanntgegebenen Erhöhungen des Haushaltvoranschlages für das Landheer durch die geplante Umstellung des deutschen Heeres in eine kurzfristige Dienstadt Militia bedingt sei. Die größeren Dienstadtansagen haben ihren Grund in der Ueberalterung des Schiffsmaterials der Reichsmarine. Was die erhöhten Ausgaben des Luftfahrtministeriums angeht, so wurde von deutscher Seite versichert, daß sowohl die Einstellung mehr moderner Verkehrsflugzeuge wie auch der Aufstellung eines größeren Aufwands verlangten.

In unterrichtlichen französischen Kreisen erhebt man, daß die Antwort auf die englische

Anfrage, wie Frankreich sich die Durchführungsgarantien eines etwaigen Abrüstungsabkommens vorstelle, im Entwurf fertiggestellt sei. Außenminister Barthou habe die Arbeiter überbracht. Jetzt hätten sich die zivilen und militärischen Sachverständigen ausdrücklich zu äußern. Unter diesen Umständen dürften mehrere Tage vergehen, bevor die Antwort nach London abgehen könnte.

In der französischen Presse wird allgemein der großen französischen Unzufriedenheit mit der Haltung Englands in der Abrüstungs-

Anfrage Ausdruck gegeben, das nach wie vor eine Abrüstung Frankreichs fordert.

Der Vorstand des französischen Frontkämpfer- und Kriegsoffiziersverbandes hat eine Entschiedenheit angenommen, die eine bedingte Zustimmung zu der Kürzung der Pensionen um drei vom Hundert darstellt. Die Frontkämpfer nehmen dabei anscheinungsweise eine Kürzung ihrer Pensionen an, die am 1. Juli in Kraft tritt, wenn die Regierung bis dahin positive Ergebnisse zur Sanierung erzielt hat, so vor allem durch Hebung der öffentlichen und privaten Moral.

## Alle sind auf dem Festland.

### Die Leuten von der 'Tscheljuskin' geborgen - Prof. Schmidt abtransportiert

Die Bemühungen um die Rettung der auf einer Eisbohle im Eismeer treibenden schiffbrüchigen Mannschaft des russischen Forschungsdampfers „Tscheljuskin“ sind von Erfolg gekrönt worden; nachdem gestern 62 Mann hatten durch Flugzeuge abgeholt werden können, ist es jetzt den Rettungsfliegern gelungen, die letzten 28 Mann von der Eisbohle zu bergen. Im Laufe des gestrigen Tages wurden 22 Mann nach Wankarem befristet. Schlieglich wurden auch die letzten sechs Mitglieder der Besatzung des Eisbrechers „Tscheljuskin“ in Sicherheit gebracht.

Die gerettete Mannschaft soll so schnell wie möglich nach Moskau gebracht werden, wo sie frühestens Anfang Juni eintreffen dürfte.

Es soll ihr ein feierlicher Empfang bereitet werden. Der Zustand des an Augenentzündung erkrankten Expeditionsleiters Professor Schmidt ist sehr ernst. Er wurde im Flugzeug von Kap Wankarem nach Wankarem ins Krankenhaus gebracht.

## 10 Minuten Politik

### jeden Freitag im deutschen Rundfunk.

Der deutsche Rundfunk sendet vom 13. dieses Monats ab an jedem Freitag in der Zeit zwischen 20 Uhr und 20.10 Uhr einen politischen Kurzbericht, um das deutsche Volk und die Welt über die politische Lage in Deutschland zu unterrichten. Reichspropagandaminister Dr. Goebbels wird heute Gelegenheit nehmen, den ersten Bericht selbst zu sprechen. Diese Sendung geht von 20 bis 20.10 Uhr über alle deutschen Sender; ausgenommen ist der Deutschlandsender, der den Bericht um 22 Uhr vor seinem Nachrichtenendienst in deutscher und englischer Sprache durchgibt. Der deutsche Kurzwellensender verbreitet den Bericht über Nichtstrahler nach Afrika um 20 Uhr (deutsch und englisch), in der Nacht zum Sonnabend über den Nichtstrahler Südamerika (deutsch, holländisch, portugiesisch), über den Nichtstrahler Nordamerika (deutsch und englisch), und Sonnabendmittag über den Nichtstrahler Ostasien (deutsch, französisch und englisch).

etwa 40 Millionen im Jahr, den die Post nun sofort der Bevölkerung ausstecken können läßt. Die Reichspost hofft, daß durch die regere Annahmehaltung des Fernsprechers und durch die Gewinnung neuer Teilnehmer ein Teil dieses Gebührengewinns ausgeglichen wird.

## Telefonieren wird billiger!

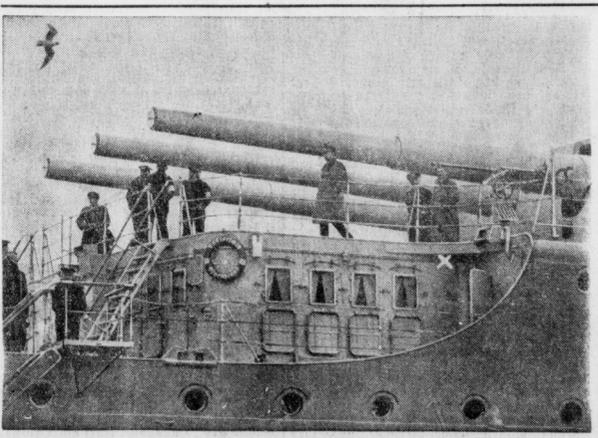
### 1. Mai Senkung der Fernsprech-Gebühren um fast ein Viertel.

Das große, von der Reichsregierung verfolgte Ziel, alle Volksgenossen wieder in Brot und Arbeit zu bringen, ist auch für die Knechtung des Tarifwesens der Deutschen Reichspost richtiggegangen. Das Reichspostministerium hat eine wesentliche Erleichterung der Fernsprechgebühren angeordnet. Vom 1. Mai an werden die Fernsprechgrundgebühren im Durchschnitt fast um ein Viertel gesenkt, womit besonders ein alter Wunsch vieler Teilnehmer aus Mittelstand, Kleingewerbe und Kleinhandel erfüllt wird. Die Grundgebühren werden ermäßigt in Ortsnetzen mit 31 bis 100 Hauptanschlüssen von 4 auf 5,50 RM, monatlich (12,5 v. S.), bis 200 Hauptanschlüssen von 5 auf 4 RM, (20 v. S.), bis 500 von 6 auf 4,50 RM, (25 v. S.), bis 1000 von 6,50 auf 5 RM, (23,1 v. S.), bis 5000 von 7 auf 5,50 RM, (21,4 v. S.), bis 10 000 von 7,50 auf 5,50 RM, (26,7 v. S.) und in Ortsnetzen mit über 10 000 Hauptanschlüssen von 8 auf 6 RM, (nm 25 v. S.).

### Weniger als vor dem Kriege

Die starke Senkung der Fernsprechgrundgebühren ermöglicht, daß über die Hälfte aller Fernsprecher an Grundgebühren und Gesprächsgebühren zusammen weniger zu zahlen haben als vor dem Kriege. In den kleinen Ortsnetzen mit nicht mehr als 50 Hauptanschlüssen und einer Grundgebühr von nur 3 RM, mußte mit Rücksicht auf den geringen Betrag der Gebühr und auf die in diesen Ortsnetzen besonders hohen Anschlußkosten von einer Gebührenerhöhung abgesehen werden, zumal die Teilnehmer dieser Ortsnetze schon bisher geringere Gebühren als vor dem Kriege zahlten.

Die Deutsche Reichspost konnte die Ermäßigung der Grundgebühren nur durchführen, weil der Reichsfinanzminister ihr einen Teil der Mittelungen an das Reich erstatten hat. Es handelt sich dabei um einen Betrag von



Der Führer an Bord des Panzerschiffes „Deutschland“. Reichskanzler Adolf Hitler wollte am Mittwoch in Begleitung des Reichswehrministers, Generaloberst v. Blomberg, und des Chefs der Marineleitung, Admiral Raeder, zu kurzem Besuch an Bord des Panzerschiffes „Deutschland“. Unser Bild zeigt den Führer (X) vor dem großen Geschützturm, recht neben ihm Admiral Raeder, v. l. Generaloberst v. Blomberg.

## Wirtschaft und Kultur.

### Reichswirtschaftsminister Schmidt in Berlin

Auf der wöchentlichen Zusammenkunft der Förderer der Gesellschaft der Berliner Freunde der Deutschen Akademie machte Reichswirtschaftsminister Dr. Schmidt interessante Ausführungen über die Zusammenhänge von Wirtschaft und Kultur. Er führte u. a. an, es sei durchaus einleuchtend und daher abzulehnen, in der Kultur nur die Summe logenarrativer geistiger Werte zu erblicken. Unter dem Begriff Kultur müßten vielmehr die Leistungen eines Volkes von vorübergehenden und bleibendem Wert aufgefassen werden, so auch in der Zukunft wie in der organisierten Wirtschaft, gesehen werden. Im übrigen lehne der nationalsozialistische Geist jede Ueberheblichkeit eines Volksgenossen gegenüber dem anderen ab, es sei also nicht angeht, etwa den Geistesarbeiter höher zu bewerten als den Praktiker oder umgekehrt. Reichswirtschaftsminister Schmidt erörterte sodann unter diesen Gesichtspunkten noch einmal das auf dem Gebiet der Wirtschaftsorganisation im letzten Jahre Geschehene und stellte hier, als die bisher fehlenden drei Säulen des Gesamtgebäudes, die Arbeitsfront, das Gesetz über die nationale Arbeit und das Gesetz über die Organisation der deutschen Wirtschaft hin.

Die Arbeitsfront stelle den Zusammenhalt aller schaffenden Berufenen dar unter gewolltem Verzicht einer Unterstellung in Unternehmer und Arbeiter. Das Gesetz der nationalen Arbeit regule die materiellen Fragen, die mit Arbeit nicht in den Augenbereich der Arbeitsfront hineingehört seien. Der Minister betonte, daß die Verantwortung für die Führung eines wirtschaftlichen Unternehmens nunmehr eindeutig bei dem Unternehmer als dem Führer des Betriebes liege. Auch in das Gesetz über die Organisation der Wirtschaft sei das Führerprinzip in gleicher Weise eingebaut. In einem jeden Jahr oder spätestens in einem Jahr werde auch formalgesetzlich das Bild der organisierten Wirtschaft vollendet sein.

Was die Wirtschaftslage anbetrifft, so betonte der Minister, daß die überraschende, große Verminderung der Arbeitslosigkeit erfreulich sei, daß aber dieser Erfolg noch nicht als endgültig angesehen werden dürfe. Von einem solchen könnte man erst dann sprechen, wenn die Wirtschaft selbst aus sich heraus alle vorhandenen Arbeitskräfte beschäftigen und das Reich sich aus der Arbeitsbeschaffung langsam herauslösen könne. Hierzu sei weiter eine starke Aktivität des Willens der Arbeiter notwendig; es werde eine ziemlich lange Zeit verstreichen, bis das gesteckte Ziel erreicht werden würde, aber mit erstlichem Willen wäre es zu erreichen. Man dürfe nicht verfehlen, daß auch die Haltung des Auslands zu Deutschland und der deutschen Wirtschaft eine beachtliche Rolle spiele. Hierbei handele es sich nicht nur um die Entwicklung der Weltkonjunktur, sondern es gehe auch darum, daß die im Ausland vielfach vorhandenen Widerstände gegen das neue Deutschland durch Unterstützung und Leistungen überwunden würden. Hier lägen große Aufgaben der Deutschen Akademie und des Auslandsdeutsertums.

## Die Beilegung Oskar v. Millers.

### Zunehmend sehen noch einmal den Toten.

Am Mittwoch funkte noch einmal eine nach Tansenden zählende Menschenmasse im Deutschen Museum in München an der Bahre Oskar v. Millers vorbei. Gestern wurde dann die herrliche Hülle von Deutschen Museum nach der Familiengruft der Familie Miller gebracht, um dort beigesetzt zu werden. Bei der Kranzniederlegung gab die Ministerpräsidentin Siebert des Schöpfers des Deutschen Museums im Auftrag des Herrn Reichsinnenministers und zugleich im Namen des Herrn Reichspräsidenten und der Reichsregierung.

## Die NSDAP. erwirbt

das Gebäude der Münchener Rantiaten. Wie der „Völkische Beobachter“ erfährt, geht das Gebäude der päpstlichen Rantiaten in München in der Bremer Straße in den Besitz der NSDAP über. Die Rantiaten siedelt in die Rantbadstraße über.



## Aus der Stadt Merseburg

# Gruppe „Eisen und Metall“.

Der Reichsberufswettkampf geht weiter. — Gute Leistungen.

Im Rahmen des Reichsberufswettkampfes der deutschen Jugend fand am Donnerstag der Wettstreit der Jugendlichen der Gruppe „Eisen und Metall“ statt. Der bis ins Einzelne gut vorbereitete Wettkampf fand in den Werkstätten der Leuna-Werke, der Gruppe „Eisen“ und der Gewerkschaft „Mittel“, Großkammer, seine Durchführung. Um 8 Uhr morgens begann gleichzeitig in allen drei Werkstätten die Arbeit der Wettkampftätigen.

Zunächst wurde einem jeden ein Aufgabebüchlein übergeben, um sich innerhalb kürzester Zeit die Leistungsstufe zu wählen, die er glaubte durchführen zu können, da es erlaubt war, eine höhere Leistungsstufe oder die nächstfolgende niedere zu bearbeiten. Vorgegeben waren vier Leistungsstufen, für 4 Schwierigkeitsstufen für folgende Fachschaften: Schmiede, Schlosser, Maschinen-schlosser, Werkzeugmacher, Feinmechaniker, Elektriker und Dreher.

Mit der praktischen Arbeit in der Werk-statt begann der Wettkampf. Die Beaufsich-tigung oblag erfahrenen Fachleuten, die jahrelang schon in den Werkstätten tätig waren. Außerdem waren auch Merseburger Meister zugegen. Die Dauer der Arbeiten war für die schriftlichen und auch für die praktischen Arbeiten genau vorgegeben. Die drei Werkstätten sind in ihrer Art und für den Zweck muttergütig und der Neu-geit entsprechend eingerichtet. Das Material sowie sämtliche Handwerkszeug war zur Stelle, so daß es allen Wettkampftreitern eine Freude war, ihr berufliches Können zu beweisen. Bei allen beteiligten Jungarbeit-tern konnte man feststellen, daß sie mit gan-

zem Herzen bei der Sache waren und den wahren Sinn des WBSW. erfaßt hatten.

Eine Kommission, bestehend aus Verbands-organisator des WBSW, Pa. Häfer, Obermeister Pa. Pfeiffer-Merzberg und dem Sozialreferenten der HJ, Pa. Schürer-Leuna, kontrollierte die Wettkampfräume und überzeugte sich von der Arbeit der Jungarbeiter. Nicht selten konnte man Ar-beiten der Lehrlinge bewundern, die allen Anforderungen genügten.

Gegen 16 Uhr waren die praktischen und schriftlichen Arbeiten zu Ende, so daß die Wettkampftätigen ihre Arbeit zur Vervierung der Arbeiten annehmen konnten. Hierbei die Ergebnisse wird noch berichtet.

Zu erwähnen wäre noch folgendes: Es wurde bereits berichtet, daß die Lehrlinge der Handwerksmeister Merseburgs (schon an dem Berufswettkampf beteiligt sind und so ist es ein durchaus betriebliches Zeichen, wenn von weit über hundert Metall-Lehr-lingen, die durch die Berufsschule erfaßt werden, nur 7 Lehrlinge an dem Wettkampf teilgenommen haben. Offen wir, daß im nächsten Jahre unter Einwirkung der HJ eine stärkere Beteiligung erreicht wird.

Der WBSW der Gruppe „Eisen und Metall“, Merseburg-Land, hat einen guten Verlauf gehabt. Das Gelingen ist in erster Linie den drei oben genannten Werken, die bereitwillig ihre Werkstätten sowie Anstalten und Material zur Verfügung gestellt hatten, zu danken. Ferner dem Ehrenamtsführer, besonders Kreisleiter Pa. Diefel und Pa. Dr.-Ing. Strombeck-Leuna, die die Ar-beiten der Lehrlinge beaufsichtigten.

## Der Alltag vor dem Richter.

Verhandlungen des Merseburger Amtsgerichts vom 12. April 1934.

Der Kaufmann Walter M. in Jena hand unter der Anklage, im Oktober 1933 in Merseburg, also außerhalb seines Wohnortes und ohne Begründung einer gewerblichen Niederlassung, Waren eines Wanderlagers an einer feilen Verkaufsstelle ohne Anmeldung und Steuererklärung verkauft zu haben. Nach 12 1/2: Verurteilung zwecks näherer Aufklärung.

Der Pferdehändler Otto R., der Kaufmann Walter S. und der Zimmermann Paul F., sämtlich wohnhaft in Merseburg, waren beschuldigt, am 1. Januar 1934 in Merseburg gemeinschaftlich in der Absicht, sich einen rechtskräftigen Vermögensvorteil zu verschaffen, das Vermögen des Pferdehändlers Richard Jussow dadurch um den Wert einer Notschlüsselkarte geschädigt zu haben, daß sie durch Vorpiegelung und Unterdrückung von Tatsachen bei dem Hausverwalter Köhler, bei dem das Pferd untergestellt, einen Arrium erregten und ihn zur Herausgabe des Pferdes veranlaßten. Mithesuldigt war der Pferdehändler Jakob S. aus Leipzig, insofern er den Obengenannten durch Zu-redeben zur Weggebung der von ihnen begangenen strafbaren Handlung vorzüglich bestimmt haben sollte. Urteil: S. Freipruchung, da ihm eine strafbare Handlung nicht nach-zuwiejen war. R. S. und F. wegen Mithesul-digung je 25 Mark erst. je 5 Tage Gefängnis.

Der Gutsbesitzer Richard B. in Bad Dürren-berg war angeklagt, zu Bad Dürrenberg D am 17. Juli 1933 in der Absicht, sich einen rechtskräftigen Vermögensvorteil zu verschaffen, das Vermögen der Firma Reichler & Siegmund in Cythen dadurch um 16,50 Mark geschädigt zu haben, daß er durch Vorpiegelung und Unterdrückung von Tat-sachen einen Arrium erregte, D am 6. August 1933 unter den gleichen Voraussetzungen verurteilt zu haben, das Vermögen der Firma um den Wert eines 1/4 Rentner Pfäh-mehles zu schädigen, indem er ohne Ab-schlagsabstimmung im ersten Falle Waren besog, im zweiten Falle zu beziehen verdrachte. Urteil: Gesamtstrafe von einem Monat Gefängnis.

Die in Unterjugenschaft befindliche Ehe-frau Luise M. aus Merseburg hand unter der Anklage, in Merseburg durch zwei selbst-ständige Handlungen am 20. und 22. Dezember 1933 drei Kindermäntel in der Absicht der rechtskräftigen Zueignung weggenommen zu haben. Sie war in die Schule hinein-gegangen und hatte die Mäntel, die dort wie üblich im Furr hängen, gestohlen. Es lag der Verdacht vor, daß die Mäntel die Re-daktion der „Zeit“ feilhielt. Es ist erwidert, daß auch in Leipzig die Liebe zur Heimstadt gepflegt wird. Selbst aus weiter ferne sind zunehmende erfreuliche, die Liebe zur Hei-mat betonende Schreiben eingegangen. Dar-unter je eins aus W e i t z i a und M e r s e b u r g. Zu der gefälligen Feier vereinigten sich die Goldenen Konfirmanden mit ihren Angehörigen, Freunden und Gemeindegliedern am Nachmittage um 4 Uhr im großen Saale des „Rafimo“.

## Goldenes Ehejubiläum.

Das Fest der goldenen Hochzeit begeht am Sonnabend, dem 14. April, der Herrmann und Dehler Gustav Meißner mit seiner Gattin Minna geb. Tränker. Das Jubelpaar, das sich noch ausgedehnter Kräfte und Mithig-keit erfreut, wohnt seit etwa 16 Jahren in Kleinforstha und war vorher lange Jahre in Merseburg anwesend. Der Jubilar ist hier seitens bekannt, denn er handelt seit über 35 Jahren zur Selbstständigkeit mit Christ-bäumen in der „Kinde“. Wir wünschen der Familie Minna einen frohen Festtag und noch viele Jahre glücklichen Zusammen-lebens.

## Ein 73 jähriger.

Am gestrigen Tage beging bei noch guter Mithigkeit der Hausvater im Christen-tumsvereins Gustav Meißner sein 73. Ge-burtsfest. Wie wir hören, wird der allge-mein beliebte Mann infolge Alters aus dem Amt scheidend und Merseburg verlassen. In seiner zieht er nach Schopau und beabsich-tigt dort im Kreise seiner verheirateten Tochter einen geruhsamen Lebensabend zu verbringen.

## Goldene Konfirmation in St. Magimi

Die „Goldene Konfirmation“ in der Stadtkirche St. Magimi steht num-mehr unmittelbar bevor. Sie wird — wie wir jüngst schon mitteilten — am kommenden Sonntag stattfinden. Zu der Feier deren kirchlicher Teil durch Mitwirkung des Kirchenchores unter Leitung seines be-währten Führers, Lehrer Fritz B u i s c h ver-richtet werden wird, liegen außer Anmel-dungen der Goldenen Konfirmanden aus der Stadt Merseburg und deren näherer und weiterer Umgebung solche aus Berlin, Magde-burg, G e t t e n, G e r m a n s t a d t, W e i t z i a

werden zwei Konfirmanden ergehen, aber unter Teilnahme einer größeren Anzahl Leipziger die sich um den Kreis der „Merseburger Landsmannschaft“ gruppieren, die als Kern eine Sammlung ehemaliger Merseburger um-faßt, wie ja auch anderwärts, z. B. in Berlin ein „Merseburger Abend“ die Traditi-on der Heimat feilhält. Es ist erwidert, daß auch in Leipzig die Liebe zur Heimatstadt gepflegt wird. Selbst aus weiter ferne sind zunehmende erfreuliche, die Liebe zur Hei-mat betonende Schreiben eingegangen. Dar-unter je eins aus W e i t z i a und M e r s e b u r g. Zu der gefälligen Feier vereinigten sich die Goldenen Konfirmanden mit ihren Angehörigen, Freunden und Gemeindegliedern am Nachmittage um 4 Uhr im großen Saale des „Rafimo“.

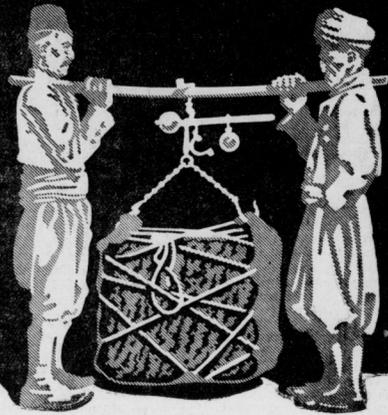
## Zusammenstoß in der Hallischen Straße

Am Donnerstagnachmittage fuhr ein Mo-torradfahrer mit Sozius in schnellender Tempo die Hallische Straße entlang. Als an der Ecke Gerichstraße an gleicher Zeit ein Auto in die Hallische Straße einbiegen wollte, bremste der Motorradfahrer, konnte aber einen Zusammenstoß nicht mehr aufhalten und beide fuhren zusammen. Bei dem Zu-sammenprall führten der Motorradfahrer und der Sozius von der Maschine gegen die Bordwand. Während der Soziusfahrer Arm und Fußverletzungen erlitt, kam der Fahrer selbst mit geringen Hautabrisuren davon. Beim Auto wurde der Kühler etwas eingedrückt.

## Wie wird das Wetter?

Die Wetterlage bleibt unklar.

Für Sonnabend ist mit teils trübem, teils heiterem Wetter zu rechnen, wie es dem Cha-rakter des April entspricht. Bei wechselnden Winden wechselnd bewölkt. Himmel mit Neigung zu leichten Niederschlägen.



Ein solcher Bauernballen enthält die Erfahrung und die Unermüdblichkeit eines Tausendmalten Entwicklung.

Jedes Gramm der auf primitiven Waagen gemessenen Tabakblätter zeugt von einer hochwertigen Tradition.

ERNTEN 28 BIS 30 + MUSTERCIGARETTEN + MISCHUNGSNUMMER R 6 a/M

Diese Cigaretten werden in den Fabrikationsanlagen unseres technischen Musterbetriebes in Altona-Bahrenfeld nach den völlig neuen Methoden hergestellt. Der ungewöhnlich zarte und reine Charakter dieser Mischung beruht darauf, daß sämtliche Tabake zweimal durch die Mühle gehen und ausschließlich ohne Mundstück hergestellt sind. Die Cigaretten werden in folgenden Distrikten:  
**REEMTSMA**  
 D I S T R I K T  
 A K T I O N  
 S O R T E  
 Die Cigaretten sind in allen Tabakhandlungen und jeder Fabrikations-methode, die die Tabakhandlungen der H e i m a t auf dem Markt der Cigaretten.  
**»R6«** o/M

REEMTSMA CIGARETTENFABRIKEN G. M. B. H. ALTONA - BAHRENFELD

Doppelt  
Lernerkart

49

### Zum ersten Schultag.

Die Ferien gehen zu Ende. — Dem neubesetzten Unterrichtsamt steht plötzlich ein einseitiger, aber doch sehr lebendiger, aber im Latein sich sehr lebend ausnehmender Krieger in Gassen geführt hat. Und den Unterrichtsamt schließt ein Schaulustiger, wenn er an die langwierigen Stunden des Qualifikations-Cicero denkt, von denen er schon allerlei Unangenehmes hat hören und sagen hören.

Dazu kommt, daß diese Weisheit gerade in einem Schulviertel am bittersten schmeckt. Schon der Anfang ist erbärmlich. Wenn man am Morgen des ersten Schultages zur Pflanzschule geht, so sieht man dort ein einfaches Schulhaus. Und wenn dann die letzte Schöpfung der Natur, weil das alte Kennel noch immer nicht durch eine Feuersbrunst vernichtet worden ist, sondern einen genau so streng und griesgrämig wie schon seit Jahren mit seinen alten Pensionären anhängt — ja, dann hilft es halt nichts, also rein in die gute Stube!

Im Klassenzimmer geht es schon recht munter her. Vorher, überhören noch die „Alten“, die Zehnjährigen, die sich über bald in ihre hässliche Latinität, die nichtswürdig auf recht modernen Fächer nicht, geht. Dann sind da die „Jahrgänger“, die nun wieder jeden Morgen mit dem Dampfrohre heranziehen, und die „Pensionäre“, die auch wieder zu ihren hässlichen Kennen zurückgeführt sind. Sie alle verhalten sich in den ersten Tagen bei Mutter dabei. Fröhlich lachende Wiederkehrer füllen den Raum. Ob die Glucke zur feierlichen Eröffnung des neuen Schuljahres zur Mula ruft, hat man sich zu einer Zusammenkunft für nachmittags verabredet.

— Anders, ganz anders bilden unsere Letzten in A B C Schülern den ersten Schultag entgegen. Ihnen ist, wenn sie an Vater oder Mutters Hand zum ersten Male den Schulweg gehen, die verheißungsvolle große Zerkerte die Hausarbeit. Jeder birgt sich oft hinter ihrem bunten glänzenden Neukleider zu ein kleiner süßer Herr. Der größere Teil ihres Inhalts ist eitel Prahlerei. — Ist diese Zeit nicht ein treffliches Stadium des Lebens?

Non scholae sed vitae! Was für die Schule, sondern für das Leben sollen die kleinen Schultage sein. Die lateinische Schulweisheit hat manchmal trotz Cicero und Cicero doch recht viele Gelehrten aufzuweisen. Die Lehrer sollen nun diese kleinen Jungen und Mädchen nicht nur ein bestimmtes Maß von Kenntnissen lehren, nein, sie sollen darüber hinaus mit den Kindern zusammen zu ganzen geistigen Menschen zu erziehen. Sollen ihren Geist und Seele recht machen gegen die hohen Pflichten der Welt und ihr Streben auf den goldenen Kern, den wahren Wert des Lebens, richten.

Und sie alle, die jetzt halb im Spiel, halb im Ernst zum ersten Male zur Schule gehen, mögen sie bereit sein als gerade Pflicht- und Charakterformen ins Leben treten: tapfer und froh! Sth

### Abreise ins Landjahr.

Von Merzbürg nach Schlesien und an den Rhein.

Wie wir kürzlich mitteilten, nehmen von Merzbürg etwa 40 Schülern aus und aus Schloß 20 Schülern aus am Landjahr 1934 teil, das vom 1. April bis 15. Dezember dauert. Die Jungen kommen in das Heim Dominium in Oberstier in Schlesien (Wohnstadt Triegau). Die Mädchen kommen nach Heidenbach bei Bonn in die Villa Maria (Wohnstadt Rheinbach). Heute nachmittags um 13 Uhr verabschiedeten sich die Landjahrnehmer und Teilnehmenden an dem Schluß der Abschiedsfeier, wo ihre Abschiedsbeschriftung und näherer Anweisungen erteilt werden. Der 15. April ist Abschied. Für die Reise selbst ist Verpflegung mitzubringen, denn erst am 16. Abend erwartet die Kinder im Landjahrheim warmes Essen. Ebenso müssen die Kinder eine fremdenhafte Postkarte mit der Anschrift ihrer Eltern mitbringen.

### Heiterer Theaterabend

der „Privat-Theater-Gesellschaft“

Die Privat-Theater-Gesellschaft Merzbürg erfreute sich am Abend des 15. Aprils und Freunde mit der Aufführung des Schauspiels von Hans Sturm „Argarten der Liebe“. Der große Saal des Theaters war fast bis auf den letzten Platz besetzt, als sich der Vorhang zum ersten Mal öffnete. Schon bald war der Kontakt zwischen Bühne und Zuschauerraum geschaffen. Das höchste Ziel der bescheidenen Zielsetzung unserer Theatergesellschaft sorgte dann auch dafür, daß jeder der Anwesenden auf seine Kosten kam. Es gab viel zu lachen und als zum Schluß die schwierigen Verbindungen und Beziehungen im „Argarten der Liebe“ gelöst waren, gab es einen langanhaltenden Beifall. Nach dem Theater war man noch in froher Gemütsstimmung. Während die älteren die Stoffe und Bier gemütlich befehlen lassen, schauend die jüngere Generation der frohlockenden Musik vergnügt den Tanz.

Ein Kind läuft ins Dreirad.

Gestern mittags gegen 12 Uhr lief ein Kind ein Dreirad in ein Dreirad. Glücklicherweise wurde es nicht verletzt. Die Schuld trägt das Kind selbst.

# Der Konkurs im Hermann-Bulle-Konzern.

Eine Verlautbarung des Obmannes des Treuhandausschusses.

Die Pressestelle des Thüringischen Staatsministeriums verbreitet folgenden Auszug des Obmannes des Treuhandausschusses für den Bulle-Konzern:

Die „National“ Allgemeine Versicherungs-Aktiengesellschaft in Jena hat sich darüber beklagt, daß der in den letzten Tagen des Monats März in der Tagespresse veröffentlichte Bericht über den Konkurs der Gruppe Bulle und die Weiterführung der Betriebe durch eine Aufnahmengesellschaft insofern nicht den Tatsachen entspricht, als sie, weisungsbefehl entgegenkommend gezeigt und den Vermittlungsvorschlag des Treuhänders der Arbeit ohne jeden Vorbehalt, angenommen hat. Die Treuhänder der Arbeit selbst deswegen verweigert gewesen seien, weil der Treuhandausschuss seinerseits den Vermittlungsvorschlag des Treuhänders der Arbeit abgelehnt habe.

Ziele Feststellung der „National“ ist nur insofern richtig, als der Treuhandausschuss den Vermittlungsvorschlag des Treuhänders der Arbeit für die Fortführung der Betriebe in der bisherigen Gesellschaftsform als untragbar ansehen mußte.

Die Feststellung der Versicherungsgesellschaft geht an dem Kernpunkt der Verhandlungen vorbei! Mit Rücksicht auf die Erklärungen, die die Eröffnung des Konkursverfahrens

angeregt worden mit sich gebracht hat, mit Rücksicht ferner auf die trotz der schmerzlichen Verhandlungen über die Gründung einer Aufnahmengesellschaft noch keineswegs völlig beseitigte Gefahr der mindestens vorübergehenden Einstellung der Betriebe, erscheint es notwendig, die Öffentlichkeit einsehender über die Vorgänge des Konkurses zu unterrichten, die schließlich die Eröffnung des Konkurses zur Folge gehabt haben.

An dem Strafprozeß gegen den Glasfabrikbetreiber Hermann Bulle, der Ende Februar vor dem Landgericht Nürnberg zur Verhandlung anstand, hat das Verhalten des Angeklagten bei den Verhandlungen über die Festlegung der Brandentschädigung eine besondere Rolle gespielt. Als Verbindungsstelle der Versicherungsgesellschaft, Eigentümer der unversehrten Aufnahmengesellschaft, die Versicherungsgesellschaft Max in Max am 15. April 1934. Da nach den Versicherungsbedingungen die Versicherungsgesellschaft von jeder Verpflichtung zur Zahlung der Versicherungssumme frei wird, wenn sich der Versicherungsnehmer bei den Verhandlungen über die Festlegung der Entschädigung einer rechtlichen Zuspaltung unterwirft, hat die „National“ als Führerin eines Konstitums alsbald nach Beendigung des Nürnberger Strafprozesses ihren Anspruch auf die Rückforderung der feierlich für ihr gezahlten Brandentschädigung im ungefähren Betrage von 700000 Mark geltend gemacht, und zwar hat sie überaussehnig beim

Landgericht Nürnberg einen Arrest erwirkt und auf Grund dieses Arrestes u. a.

das gesamte Warenlager der Maschinen-glaswerke „Salzbitz“ in Großsraya am 15. März gepfändet.

Deshalb durch diese Pfändung die Weiterführung der Firma praktisch lahmgelegt war, beschloß der Treuhandausschuss, von einer Stilllegung des Betriebes im Interesse der etwa 200 Arbeitnehmer abzusehen. Unmittelbare Verhandlungen mit den Vertretern der „National“ scheiterten, weil diese auf Zurücknahme des gegen den Arrest eingeleiteten Widerspruches bestand.

Die Notwendigkeit des Arrestes war von der Versicherungsgesellschaft mit der Behauptung begründet worden, daß sich in dem Strafverfahren ergeben habe, daß die Maschinen-glaswerke „Salzbitz“ mit Verlust gearbeitet hätten, und daß mithin eine Verschleuderung des Warenlagers zu befürchten sei, so daß der Anspruch auf Rückzahlung der Versicherungssumme gefährdet wäre. In dieser Auffassung hielt die Versicherungsgesellschaft auch fest, obwohl durch den Treuhandausschuss unter Beweis gestellt wurde, daß durch Einlegung einer neuen Geschäfts-1933 freiwillig erlangten Beitritt zum Kartell der Deutschen Glasfabrikindustrie und auf frische Anweisung des Obmannes des Treuhandausschusses die vom Kartell festgelegten Preise unter allen Umständen einzuführen waren, die Gefahr einer Verschleuderung des Warenlagers sowie der neu erzeugten Waren nicht mehr bestand.

Die Versicherungsgesellschaft hat das vom Obmann des Treuhandausschusses wiederholt gemachte Angebot, ihre Forderungen, deren Anspruch dem Grund und der Höhe nach im ordentlichen Gerichtsverfahren festgelegt werden sollte, in die Einkassierung (Grundschulden) mit einzubeziehen, die im Gesamtbetrag mit etwa 15 Millionen Mark auf dem Namen des Treuhänders an den gesamten Grundbesitz des Herrn Bulle eingetragen sind abgelehnt.

Die Versicherungsgesellschaft sollte im Rahmen dieser dringlichen Forderung dann in Gemeinschaft mit dem Vermögensgläubiger-Konkurs im Konkursverfahren in der gerichtlich festgelegten Reihenfolge festgelegten Quoten (nicht 30 Prozent) an die Befragten worden wären. Auf diese Weise hätte die „National“ und ihre Konkursanten mit einiger Sicherheit auf eine immerhin angemessene Quote im Laufe der Jahre rechnen können, um so mehr, als die Bankverbindungen der Gruppe Bulle bereits im Voraus in einem erheblichen Heber-Erklärungsfreie ungelöst hatte, der auch nach Aufhebung des Treuhandausschusses die Betriebe über die Jahre hinweg der Vergleichserfüllung und der sich aus der Verurteilung des Herrn Bulle ergebenden Erleichterungen hinweggeleitet hätte.

Es ist kein Wunder, daß diese Verhandlungen durch die Intervention der Versicherungsgesellschaft abgebrochen wurden. Auch darüber waren die Vertreter der „National“ nicht im Zweifel gewesen, nachdem die Insolvenz des Herrn Bulle, nachdem die insolventen Heber-Erklärungsfreie ungelöst hatte, der auch nach Aufhebung des Treuhandausschusses die Betriebe über die Jahre hinweg der Vergleichserfüllung und der sich aus der Verurteilung des Herrn Bulle ergebenden Erleichterungen hinweggeleitet hätte.

Dieser Vorfall ist die vom Treuhandausschuss einmütig als für die Fortführung der Betriebe untragbar gekennzeichnete Inanspruchnahme der Pfändung des Warenlagers unter Nebenzurücknahme des Wertes um etwa 80 Prozent vor, so daß also ein Warenposten von 500000 Mark, gemessen nach der Bewertung des Versicherungsgesellschaft, von mindestens 750000 bis 800000 Mark hatte, unter Pfand geliebter wäre.

Als Folge dieser Unangemessenheit der Versicherungsgesellschaft bleibt jedenfalls bestehen: erstens die Tatsache der Konkursveröffnung, die unter den obwaltenden Umständen nicht abwendbar war, und zweitens die Tatsache, daß die Versicherungsgesellschaft, wie ihr vorher mit aller Deutlichkeit angedeutet war, die Pfandobjekte hat freigeben müssen und nun fortwährend eine Konkursforderung hat, für die die Konkursverpflichtung zum Zweck ihrer Gerichts- und Anwaltskosten ausreichen dürfte.

So gesehen zu Beginn der Arbeitswoche 1934!

Der Obmann des Treuhandausschusses.

## Programm der Bundesflaggenweihe

wurde in der Monatsversammlung des Vereins ehem. 36er bekanntgegeben.

Der Verein ehem. 36er hielt gestern Abend im „Mastfeller“ seine Monatsversammlung ab. Vereinsführer Dr. A. A. A. konnte viele Vereinsmitglieder begrüßen. Es folgte die Bekanntgabe der seit der letzten Versammlung erlassenen Führerordnungen. Kamerad Danken war vor allem um rege Beteiligung am der Merzbürger Mitglieder an dem vom 7. bis 9. Juli in Mosel stattfindenden Reichsfesttag. Er gab bekannt, daß das 1. Bataillon der Artillerieabteilung 1. Klasse Rathfeld im Aufhängerabzug eröffnet wird. Für Kriegsbefähigte und materiell schlecht gestellte Kameraden werden Ermäßigungen gewährt. Dem 1. Vorsitzenden der freien Vereinigung der Kriegsveterane, Generalmajor a. D. Hoffmann, hat der Verein zu seinem am 1. April stattfindenden 40-jährigen Jubiläum ein Glückwunschkartogramm überreicht und außerdem mit anderen Vereinen einen Beitrag für ein Ehrenkreuz gestiftet. Dem Verein ehem. 36er ist daraufhin ein herzlich Dankschreiben zugegangen.

Hauptmann Hartock, der Führer der Traditionskompanie des früheren F. I. 36 hat in einem Schreiben die Verleumdung der Kompanie nach Dänemark mitgeteilt. Durch die neue Regierung soll allen im Weltkrieg gefallenen Regimentsführern eine besondere

Ehrtung zuteil werden. So wird auch der Name des Oberleutnants Borisch, der im Mai 1916 an der Spitze seines Regiments, der 36er, gefallen ist, zusammen mit anderen Regimentsführern in der Ehrenhalle des Berliner Zeughauses eingemauert werden.

Dann gab Vereinsführer Kamerad Danken das in der Sitzung des Kreisriegerverbandes beschlossene Programm für die am 22. April stattfindende Bundesflaggenweihe bekannt.

Dann erfolgte bis höchstens 13 Uhr der Anmarsch der Gruppen von dem bekanntgegebenen Posten zur Auffstellung. Um 14 Uhr marschieren die zu wehenden Fahnen ein. Der Begrüßungsansprache wird sich ein Redaktionsdienst anschließen, bei dem Placate Vorgetragen werden. In einer Ansprache wird der Vorsitzende des Reichsfesttages, Kamerad Rathfeld, die Weihe der 71 Aufhängerabzüge vornehmen. Dem Vorberichter schließt sich ein Marsch an. Bis 7 Uhr finden dann in den vier Sälen der Stadt große Konzerte statt.

Zu dem nächsten Monats stattfinden 27. Sitzung des Reichsfesttages der Vereinsführer entsprechende Anordnungen und hat um rege Teilnahme. Nach einem Gruß an das Vaterland und eine Rede schloß Kamerad Danken den offiziellen Teil.

### Versammlung der Geflügelzüchter.

Die Geflügelzüchter hielten im „Schützenhaus“ ihre Versammlung ab, die nur insofern beklagt war. Es wurde bekanntgegeben, daß eine Ausschreibung für die Ausstellung in Magdeburg am 9. und 10. November 34 zur Verfügung gestellt werden soll. Neben der Welt der Sondervereine innerhalb der Kreis- und Kreisvereine schloß sich eine rege Ansprache an, die zum Ausdruck brachte, daß das Weiterbestehen der Sondervereine im Hinblick auf den Reichsfesttag unerwünscht ist. Im Mittelpunkt stand der Vortrag über „Ammenbienen im Taubenstall“ vom Zuchtfolgen Herr B. Nur radikales Vorgehen kann bei straffelten Abhilfe schaffen. — Eine rege Ansprache schloß sich an den Vortrag. Vereinsführer Lange schloß mit einem dreifachen „Zug Hell“ auf den Reiter die Versammlung.

### Tätigkeit des Vaterl. Frauenvereins.

Arbeitsstunde in Merzbürg. Der Vaterländische Frauenverein, Merzbürg-Land, vom Noter Kreuz hielt dieser Tage eine Arbeitsstunde bei Hilfe ab, zu der die Vertreterinnen der einzelnen Ortsvereine, verschiedene Pastoren und die Schwestern der Stationen Merzbürg-Land zugegen waren. Die Vorsitzende, Frau von Gledammer, widerlegte die irrthümlichen Ansichten, nach denen der Vaterländische Frauenverein aufgelöst werden sollte. Er wird als Noter-Kreuz-Organisation weiter bestehen bleiben. Es folgten nun die Berichte der Schwestern und der Vertreterinnen der Ortsvereine über ihre fortwährende Tätigkeit im einzelnen und über die im Rahmen des ROKV geleistete Arbeit. Die Zahl der Schwesternorganisation ist nach Errichtung der Station Schöppau auf 15 gestiegen.

Ein Fahrrad gestohlen.

Am Donnerstagsmorgen gegen 4 Uhr wurde in der Nähe der „Burgheide“ ein Fahrrad gestohlen. Der Besitzer des Rad-

schloß es auf der Straße stehen, um schnell ein Glas Bier zu trinken. Als er wieder auf die Straße trat, war sein Fahrrad verschwunden. Es ist das vierte Rad, das innerhalb einiger Wochen an dieser Stelle gestohlen wurde.

### Vom Auto angefahren und verlegt.

Seite mittags gegen 12.30 Uhr wurde in der Nähe der Kaserne in der Weisenfelder Straße ein Radfahrer von einem Berliner Personenkraftwagen angefahren und zu Fall gebracht. Der Radfahrer trug eine heftig blutende Kopfverletzung davon.

### Neuer Führer im Marine-Verein.

Im „Strandbühnen“ war der Marineverein. Merzbürg zu einer Sitzung zusammengetreten. Es galt für den wegen seiner hervorragenden Verdienste Kameraden Scheweers einen neuen Führer zu wählen. Aus der Versammlung heraus wurden mehrere Vorschläge gemacht, die bis auf einen zurückgewiesen wurden. Der bisherige 2. Vorsitzende des Vereins, Kamerad Dierich, entschied sich, den Posten zu übernehmen. Einleitend erwiderte Kamerad Scheweers interne Angelegenheiten, für Sonntag, den 22. April ist der Verein zur Jahresversammlung des Reichsfesttagverbandes eingeladen worden. Dann wurde über die nächste Tagesfeier des Vereins verhandelt. Am Schluß dankten die Kameraden ihrem bisherigen Vorsitzenden für seine langjährige Tätigkeit worauf ein kräftiges Heil auf ihn ausgedrückt wurde.

Auto gegen Pferdehieb

Gestern gegen 12.30 Uhr ereignete sich in der Raumburger Straße in der Nähe des Kilometerzeiles 15 ein Zusammenstoß zwischen einem Personenkraftwagen und einem Pferdehieb. Der Sachschaden ist nur gering. Angeblich soll der Führer des Pferdehiebpannes an dem Zusammenstoß schuld sein.

Anrunder der Merseburger Wassersportvereine.

# Der Tag des Ruderns.

## Ausfahrt vor dem Schloß. — Bootweihe durch Kreisleiter Meisch.

Der kommende Sonntag wird ganz im Zeichen des schönen Ruderns und Kanupfades sein und zu einem wasserportlichen Ereignis für Merseburg werden. Es ist das erste Mal, daß an Anordnung des Führers des Deutschen Ruderverbandes in ganz Deutschland sämtliche Verbandsvereine gemeinsam mit dem Anrunder die Saison eröffnen.

Die Merseburger Rudergesellschaft hat für diesen Tag mit dem Merseburger Kanufklub und der Kanuabteilung des MZV, eine gemeinsame Ausfahrt auf der Saale zwischen Milschmühlstein und Meusdamer Schlenke vereinbart. Die aktiven Ruderer und Kanuten werden zahlreich zur Stelle sein, da die Führer der beteiligten Vereine für alle Angehörigen der SA und SZ bei der SA-Führung Urlaub beantragt haben. Die MZV sieht in ihrer Tageseinteilung folgendes Programm vor:

Nach der feierlichen Flaggenhissung um 8 Uhr wird zur gemeinsamen Fahrt nach Planena gestartet. Nach Rückkehr von Planena erwartet die Ruderer und Ruderinnen im Bootshaus ein Gemeinschaftsessen (Eintopfgericht), das mit einer feierlichen Rede für die etwa 50 Aktiven für die gemeinsame Ausfahrt fördern wird. Da das Schlenken längere Zeit in Anspruch nimmt, werden 12.30 Uhr alle Boote zu Wasser gebracht, damit zwischen 13 und 14 Uhr das Durchschlenken vor sich gehen kann.

Um 15 Uhr beginnt dann die Ausfahrt vor dem Meusdamer Schlenke anwärt, während die Kennzeichnungen der Milschmühlsteine abwärts fahren. Das Merseburger Publikum wird von der Bootlochrufe aus die schiffartigen Ankerboote und Kanus vorüberziehen sehen und dieses Ereignis wird bei allen Sportinteressierten seinen Eindruck nicht verfehlen.

Nach der Ausfahrt wird jeder Verein mit seinen Booten wieder dem heimatischen Hafen

zukehren, während ein Motorboot am "Strandhölchen" die Gäste der MZV, die britischen Führer der PD, SA, SZ, und die Spitzen der Behörden zur Heimfahrt aufnehmen wird.

Auf dem Bootspfad bildet gegen 17 Uhr für die MZV der Weihe des neuen Gigadoppel-Vierers, der auch als Vierer-Vierer gefahren werden kann, den Hauptteil des Tages. Kreisleiter Meisch wird den Lauf auf vornehmen, worauf dann das neue Boot dem Wasser anvertraut und von fröhlichen Anrundern gezogen wird.

Ab 16 Uhr ist das gesamte Bootshausgelände zu Werbezwecken bis zum Eintritt der Dunkelheit allen Volksgenossen zur Verfügung freigegeben. Hiermit wird das bisher nur Mitgliedern offene Bootshaus jedem Mitbürger zur Verfügung freigegeben. Wie bereits mehrere auswärtige Vereine hat auch die MZV, getreu dem Willen unseres Führers beschlossen, um jedem Volksgenossen den gesunden Rudersport zugänglich zu machen, Minderbemittelte gegen geringe Beitragszahlung, aber mit vollen Rechten, in ihre Reihen aufzunehmen.

Die Gemäße für einen reibungslosen Verlauf des Programms ist gegeben, wenn nun auch der Wertigkeit den Wasserportieren echtes Rudern weiter befähigen wird.

### Olympia-Vorbereitung des MZV.

Ein neues Deutschland ist unter der Führung unserer Volkshelden vor sich entrollen. Geht sind die deutschen Stämme, geht die Ruderer der Deutschen Ruderverband, der willens ist, dem Willen des Führers, an der Wiederherstellung unserer Vaterlande mitzuwirken, vorzuschreiten und freudig Folge zu leisten. In diesem Willen liegt die Gewissheit, daß die Jugend, die Hoffnung unserer Zukunft, auf die großen Aufgaben, die ihr im Hinblick auf unsere Wiederherstellung gestellt werden muß, vollständig vorbereitet wird. In einer dieser großen Aufgaben gehört die Olympiade 1936, deren erfolgreiches Behalten unumkehrbar das Weiterleben der deutschen Nation haben wird und somit zu ihrem Ziel an der Wiederherstellung unserer Vaterlande beitragen muß.

seinen Bogen ausfüllen wird, das wird sich im Spiel gegen die wackeren Dürrenberger am Sonntag erweisen. Sollten die WZV auch diesmal ihren bisherigen Kampfsiege zeigen, dann dürfte man mit einem ansehnlichen Resultat rechnen können. Vorher WZV 2 gegen Dürrenberg 2. (Herbardspiel).

### Frankleben gegen Preußen.

Der Ariesen-Effekt ist zur Zeit ein gefährlicher Gegner in der Kreisklasse. In letzter Zeit haben sie kein Spiel verloren. So werden die Turner auch am Sonntag alles daran setzen ihren Siegeszug fortzusetzen. Nur wenn die Preußen ihre volle Elf zur Stelle haben, werden sie auch diesmal den Sieger stellen. Die Gäste aus Frankleben werden am Sonntag nochmals gegen Frankleben auf eigenem Platz und gegen Turn. Bgg. zu spielen hat und somit noch zu Punkten kommen kann. Auf den Spielansatz darf man gespannt sein.

### WZV-Landschaft-Meißisch

Beide Mannschaften stehen sich am Sonntag im Rückspiel gegenüber. In der Herbstserie blieb Landschaft durchweg besserer Leistung Sieger. Der Papierform nach, möchte er auch diesmal den Sieg stellen. Die Gäste aus Meißisch, die in den letzten Spielen sehr ansprechende Leistungen zeigten und erst am Sonntag gegen Germania Kapna mit 12:6 ge-

wannen, werden sich diesmal jedoch nicht so leicht überwinden lassen.

### SV 22 Kapna — MZV-Merseburg.

Dieses Spiel soll für Kapna die Abteilungsmeisterschaft bringen, aber dazu gehört mindestens ein Unentschieden. Kapna verdient keine stärkere Mannschaft, in der auch Spindler wieder mitwirkt. Den Leistungen nach sollte Kapna auch dieses Ziel erreichen, da ihnen diesmal auch noch der eigene Platz zur Verfügung steht. Doch MZV, wohl ebenfalls, was für sie auf dem Spiele liegt und wird sich nach dem Gegenwert bezingen lassen. Das Spiel sollte, da es nach dem Fußballtreffen Kapna — Beife stattfindet, nur einem größeren Zuschauerkreis gleichzeitig neue Anhänger für den Handball gewinnen. Hoffentlich ist der Schiedsrichter von Borussia der richtige Mann. — Handballturnen gegen WZV in Weifenfels.

### Mücheln-Germania Kapna

Nach längerer Spielruhe steht am Sonntag Mücheln seine Verbandsspiele fort und empfängt hierzu die Turner von Kapna, gegen die sie im Vorspiel 8:5 Sieger blieben. Auch diesmal sollten die Gäste ein Niederlage nicht heraufkommen, falls sie nicht mit besseren Leistungen, als am Vor Sonntag antraten. Da beide Gegner die Punkte dringend benötigen, wird es bestimmt einen recht interessanten Kampf geben.

# Turner helfen der NS-Volkswohlfahrt

## Bühnenaufnahmen der Merseburger Turnerschaft im „Schützenhaus“

Die Organisation der NS-Volkswohlfahrt ist ganz im Sinne der Partei entstanden. Seitdem bisher die Anmeldungen eingegangen, doch eifriger und reger jetzt nun die Werbung ein, um die NSB schlagkräftig zu gestalten. Die Merseburger Turnerschaft hat sich nun mit einem Bühnenauftritte, das am morgigen Sonntag im Schützenhaus durchgeführt wird, in den Dienst der guten Sache gestellt. Reichhaltig und abwechslungsreich ist das Programm. Die der Deutschen Turnerschaft angehörenden Merseburger Vereine werden auf allen Gebieten der deutschen Turnerei und der Volkswohlfahrt mit ausgezeichneten Leistungen zum Ausdruck zu kommen. Mut und Entschlossenheit, Härte und Geistesgegenwart, feine menschliche Arbeit, die in den Turnstunden geleistet wird. Ziel der DZ ist es schon immer gewesen, gesunde Menschen für ein starkes und freies Deutschland heranzubilden.

gen und am Varen und Fiedler der Sportler zeigen. Besondere Freude und Begeisterung werden, wie immer die farbenfrohen Volkstänze der Turnerinnen auslösen und die schwebenden Heidenkampfen werden der Veranstaltung einen würdigen Anflug geben.

Der WZV ist am Sonntag unter Leitung von Musikmeister H. Meisch, die in der Turnstunden Vorführungen kimmungswoll unternehmen. So steht die Veranstaltung unter dem Wahlspruch:

„Wage zu Kraft und Gesundheit“ und auch die Merseburger Turnerschaft will durch ihr Können zeigen, daß sie den Worten unseres Führers nachgeht: „Das höchste Ideal ist und bleibt der Menschentum der Zukunft, in dem strahlender Welt sich findet im herrlichen Körper; auf das Menschenbild wird und wird wieder den Weg zu idealen Rhythmen finden.“

In der Merseburger Einwohnerschaft liegt es nun der Veranstaltung durch recht zahlreichen Besuch zu einem vollen Erfolge zu verhelfen. Der Erfolg ist umso mehr als gültig, wenn die Teilnehmer der Merseburger Vereine (MZV — MZV — Vog — 1885 — WZV und TuZV) nicht nur ein paar Stunden wertvoller Unterhaltung bieten, wegen der sie sich schon irgend ein anderes Vergnügen zu verdienen suchen. Die Teilnehmer sollten ebenso wie die aktiven Vereinsten mit zum Erfolg einer guten, der NS-Volkswohlfahrt dienenden Sache.

# Die Kreisklasse vor der Entscheidung!

MZV empfängt Mücheln-Beuna, — Beuna Gast. — Preußen in Frankleben. —

Am Sonntag können im Handball wichtige Entscheidungen fallen. Unter MZV ist noch nicht ganz von den Hoffnungen befreit, denn MZV-Zeit dürfte unbedingt noch zwei Minuten erhalten, wenn er unseren MZV in der Tabelle nicht doch noch überholen soll. Für diesen Fall bestehen am Sonntag die besten Aussichten, denn der TuZV, Beuna trifft sich am Sonntag mit MZV, allerdings in Zeit. Sollte Beuna kein Mannschaft eingemessen bekommen haben, müßte es zu einem Siege langen. MZV hat sich Mücheln-Beuna zum Freundschaftsspiel verpflichtet und sollte den Sieger stellen. In Weifenfels fällt gleichfalls eine wichtige Entscheidung und zwar im Spiel Reptum gegen Preußen. Sollten aber die Turner hier den Kürzeren stehen, sind für sie die Weiterverpflichtungen begraben. MZV-Zeit sollte mit TuZV fertig werden.

Genauso in der Kreisklasse ist Hochdammig. Hier ist es leicht möglich, daß am Sonntag die WZV um den Meistertitel

beim MZV Zeit. — Vog. hat Kritik als WZV nicht sich mit Dürrenberg.

fallen. Gegner sind Kapna 22 und unter MZV sollte der MZV das Glück haben und gewinnen, stehen beide Punktgleich. In diesem Falle machte sich ein Auscheidungsspiel nötig, unter der Voraussetzung, daß beide Mannschaften die noch aufstehenden Spiele gewinnen. Kapna hat die Verantwortung, durch den eigenen Platz ein kleines Plus. Preußen fährt mit wenig Aussichten zum Punktspiel zu Frankleben. Spörting Mücheln und Germania Kapna werden sich hart um die Punkte freiten. Meißisch sollte sich gegen WZV-Landschaft durchsetzen. Die anderen Vereine sind fast alle mit Freundschaftsspielen beschäftigt. Vog. hat sich Kritik nach hier verpflichtet und wird eine harte Probe zu bestehen haben. Am Geiseltal steigt das Derby der alten Mücheln-Jahn-Neumar und Wöhrding. Der Ausgang ist offen. MZV-Bergbau hat WZV-Landschaft als Gast, auch dieses Spiel ist offen. In Halle treffen sich Borussia gegen Post; WZV-Landschaft; WZV-Favorit Blauweiß; Wasser-Sportfreunde.

### WZV erwartet Dürrenberg.

Da die Blauweißen am Sonntag Spielrecht sind, haben sie die Gelegenheit ausgenutzt und sich Dürrenberg zum Freundschaftsspiel eingeladen. Die Gäste sind den Blauweißen in ihrer Spielstärke nicht unbekannt. Die Verbandsspiele endeten zwischen beiden Gegnern mit einem Remis und Siege für Dürrenberg. Auch diesmal wird es kaum anders werden, da die Blauweißen nicht ihre vollständige Elf zur Stelle haben. Geiseltal im Tor ist zum MZV, ob der für ihn diesen Platz einnehmende Kauf 2

schick ging ihnen die erste Stelle verloren. Für ihr Können haben ja immer noch die alten Ränder Jakob, Mücheln, Schönfeld u. a. die den Verein des stieren zum Punkt verhalfen. Für den MZV wird es keine leichte Aufgabe sein, denn die Mannschaft wird kaum in der Aufstellung antreten können, wie in den letzten Spielen. Vor allem wird sich das Fehlen des Torwarts bemerkbar machen. Als Schiedsrichter erscheint Voligt (MZV).

Seit einigen Tagen befindet sich der neue Rennwagen der Daimler-Benz A.G. zu Versuchsfahrten auf dem Nürnberg-Ring, nachdem er in den letzten Wochen auf den Straßen Oberitaliens und auf der Rhodan der letzten Zeit auf seine Funktionen hin geprüft worden war. Der Nürnbergring mit seinen hervorragenden Kurven, der Versuchsfahrten und dem in der ganzen Welt großen Ruf genießt, die gewöhnlichen als üblichste Straße der langer Zeit durchgeführten Vorbereitungsfahrten dienen.

Obwohl die Zahl der Versuche auf dem „Ring“ geheim gehalten worden war, hatten die Beobachter der Daimler-Benz A.G. davon bekommen, zumal Mercedes u. Brauchisch, der ja aber kein Liebhaber ist, schon am Sonntag an Ort und Stelle eingetroffen war. Doch die Neugierigen kamen nicht recht zu ihre Rollen, denn die Rennstrecke blieb ungetreten Gästen hermetisch verschlossen. Nachdem am Dienstag Ernst H. an e und am Mittwoch auch der Italiener Luigi Galati sich eingeladen hatten, war der „Rennring“ konstant und es konnte festgestellt werden, daß die Rennstrecke nicht nur ein Spielplatz, sondern ein Lehrort ist. Am Mittwoch wurden die ersten Fahrten in Angriff genommen. Unter den kritischen Augen des Rennfahrers Neubauer fuhr zunächst Brauchisch und dann Ernst H. einige Probefahrten. Die schon durchgeführten, was in dem Wagen liegt, welche ungenutzten Kräfte in der Maschine gewandt werden können. Zwar ist die Strecke wegen veränderter Wetter durch den Sturm vorübergehend gesperrt, trotzdem aber wurden überaus schöne Rennen

zeiten herausgeholt. Die Radwelt war natürlich besonders gespannt darauf, wie sich der Motorrad-Weltmeister Ernst Henne in seinem neuen Wettkampfsport bewegen würde. Es kann verraten werden, daß der Fahrer Henne noch mehr als gültig war. Denn wenn sich die doch gewiß recht kritisch eingestufte „Radwelt“ nur in lobendem Sinne äußerte, so muß schon alles „in Ordnung“ sein. Denn die in Zusammenarbeit gewandt und zeigte sich auch mit dem Rennwagen vollkommen vertraut.

Nach diesen ersten Proben fanden am Donnerstag offizielle Versuchsfahrten in Gegenwart geladener Gäste statt. Geladene Vertreter von Staats- und Reichsbehörden usw., darunter Ministerialrat Brandenburg, hohe Führer der SA und SZ, und maßgebende Leute vom MZV, und DZV, konnten sich durch Augenschein von der Leistungsfähigkeit des neuen Mercedes-Benz-Rennwagens überzeugen. Als Erster startete Jaggioli zu einigen Runden, dann Brauchisch. Voll ausgelassen, zeigte der Wagen auf der Geraden Höchstgeschwindigkeit 270 Stm. und bewältigte die 22,80 Km. lange Runde trotz der oben geschilderten Einschränkungen mit Zeiten, die den im letzten „Großen Preis“ gezeigten Rekordrunden nahezu gleich kommen. Ausgesprochen bewundernswert ist Verbindung mit den Schwingen und hinten sorgen für stabilste Strahlenlage, so daß bei normaler Strecke mit Rundengeschwindigkeiten zu rechnen sein wird, die einziges Erkennen hervorgerufen werden.

Nach gründlicher Erprobung ist nun auch dieser Rennwagen soweit, daß er demnächst im Rennen seine Bestleistungen und Fähigkeiten unter Beweis stellen kann, mit dem Rennwagen der Auto-Union zusammen, der durch den Sturm vorübergehend gesperrt, trotzdem aber wurden überaus schöne Rennen

### Beuna gegen WZV-Zeit.

Nachdem Beuna schon einmal vergebens nach Zeit gefahren war und unverletzter Dinge wieder heimkehren mußte, ist dieses wichtige Spiel für den kommenden Sonntag erneut angelegt. Trotzdem die Beunaer diesmal mit einer schwächeren Mannschaft antreten müssen, werden sie alles aufbieten, um durch einen Sieg den Anschluß an ihre Gruppe zu halten und die ihnen drohende Abstiegsgefahr doch noch in letzter Minute zu bannen. Es würden im Falle eines Sieges, auch für den MZV wertvolle Schrittmacherdienste leisten, doch sind die Reiner auf eigenem Platz ein schwer zu überwindender Gegner.

### MZV gegen Kö-Beuna.

Da der MZV am Sonntag Spielrecht ist, hat er sich einen alten Bekannten, den Kö-Beuna zum Freundschaftsspiel verpflichtet. Daß die Gäste nicht zu unterschätzen sind, beweist ihr Tabellenstand. Nur durch Mücheln-



Nachmungen, auch von Ersatzteilen, sind nicht besser! »BOSCH« und »schützen vor Verwechslung!







# Schiffahrtsverein aufgelöst.

## Zür baldige Regulierung der Elbe und für den Mittelländkanalbau.

Magdeburg. Hier fand die letzte Hauptversammlung des Schiffahrtsvereins Magdeburg unter Vorsitz von Direktor Wandel statt, in der die Auflösung des Vereins zur Wahrung der Elbschiffahrtsinteressen beschlossen wurde.

Direktor Wandel wies darauf hin, daß kein Schiffer und Kaufmann zureichenden Mitteln, Leben und Vermögen zu wahren, wenn die Elbschiffahrt wäre verloren gewesen, wenn nicht ein Mann wie der Volkskanzler Adolf Hiltel gekommen wäre. Der Redner sprach sich für baldige Regulierung der Elbe aus und forderte die Fertigstellung des Mittelländkanals bis Magdeburg und den baldigen Bau der Staustufe über die Elbe. Er sah sich bei Magdeburg die Konturrenz Stromschleusen zu prüfen, das durch den fertiggestellten Kanal an den Westen Anstich gefunden habe. Wenn nimmer der Schiffahrtsverein aufgelöst werde, so bedeute das nicht das Ende seiner Arbeit, sondern den Anfang zu einer neuen fruchtbringenden Tätigkeit.

Der Antrag der Elbschiffahrt und Führer des Vereins zur Wahrung der Interessen der Elbschiffahrt, Laßalle, betonte ebenfalls in einer abschließenden Ansprache, es solle hier nichts zerbrochen werden, sondern es handle sich um eine Zusammenfassung nach nationalsozialistischen Grundsätzen.

feldmeier Lagerführer in Golpa ist, das Lager. Ihm gelang es, aus einer unzulässigen Beschäftigung die Jugend so umzuwandeln, wie sie im Dritten Reich als die Grundlage unseres Volkes sehen wollen. Ein Jahr nationalsozialistischer Arbeitsdienst hat wieder einmal bewiesen, daß der Arbeitsdienst allein imstande ist, die Jugend zu erziehen, und daß er die große Schule unseres Volkes ist, durch die ein jeder deutscher Volksgenosse durch die allgemeine Arbeitsdienstpflicht gehen soll.

## Die Gestaltung des 1. Mai.

Schirach-Kundgebung auf dem Broden. Mehrere Tausende. Die festlichen Veranstaltungen am 1. Mai, dem Tage der nationalen Ehre, werden durch eine Kundgebung des Hitlerjugend am Mittelnad auf dem Broden eingeleitet. Dort werden aus allen deutschen Gauen Gefolgschaften der Hitlerjugend zusammengetrieben. Die Diktatoren, Wagnen, die rheinische Jugend werden vertreten sein, so auch die Zusammenkunft der verschiedenen Stämme des deutschen Volkes, durch die Jugend dargeboten, zum Ausdruck kommt. Der Reichsjugendführer Balbur von Schirach wird eine kurze Ansprache halten, die auf alle deutschen Sender übertragen wird. Eine 5000 Hitlerjugend werden an der Veranstaltung teilnehmen.

## Arbeit des Liebeswerkes „Mutter und Kind“.

Planung. Im Rahmen des Liebeswerkes der NS-Volkswirtschaft „Mutter und Kind“.

## Lehrgang für Volksmiffion.

Am Heiden Karler Volksmiffion.

Bad Sachsa. In diesen Tagen hatten sich in Bad Sachsa im Hofhof Peter abermals fast hundert Farmer, Lehrer, Diakone und Volksmiffionäre versammelt, um für die neue Art der Coenquellumsverbindung geschult zu werden. In den Vorträgen wie in den folgenden Ausstellungen kam immer wieder einmütig zum Ausdruck, daß es keinen Sinn hat, die beiden Begriffe Volk und Miffion miteinander zu verbinden, wenn die Vertreter der Kirche nicht den Mut haben, sich vorbehaltlos zum Nationalsozialismus zu bekennen. Man kann im Reiche Adolf Hiltel nicht von Volksmiffion reden, wenn man unter Volk etwas anderes versteht wie die Nationalsozialisten. Die Volksmiffion braucht deshalb dringend die Verbindung mit dem Partei und den maßgebenden Trägern der NSDAP. Niemals darf der Verband auftreten, als hätte die Volksmiffion mit dem Volke etwas anderes vor als der Führer. Es ist in einem autoritären Staat unzulässig und gegenüber dem Staat unverantwortlich, eine Autorität gegen die andere auszuspielen, wie es hier und da zum Schaden der Kirche geschehen ist.

## Aus der Umgebung

### Der größte Lump im ganzen Land...

#### Ein Jahr Gefängnis für einen üblen Denunzianten.

h. Weiskensfeld. Eines der gemeinsten Verbrechen ist die Denunziation und Intrige, gemeinlich deshalb deswegen, weil der Beschuldigte meist nicht in der Lage ist, den Urheber der Verleumdung zu ermitteln, oder weil der Beschuldigte vor der gegen ihn erhobenen Anklage überhaupt nichts erfährt. Um so erschütternder ist es, daß es der Mäßigkeit der zuständigen Weiskensfelder Behörden wieder einmal gelungen ist, einem solchen Volksschädling das Handwerk zu legen.

Vor dem Sondergericht Halle hatte sich ein Mann namens Kropius als Weiskensfelder zu verantworten, der in der übelsten Weise Angriffe gegen einen nationalsozialistischen Weiskensfelder und gegen führende Persönlichkeiten unseres Gaus erhoben hatte. Kropius war einer von den Konjunkturrittern, die, verführt, sich in eine gefährliche Stellung einschließen. Der Angeklagte wurde über

Kind“ ist hier in den Räumen des städtischen Kinderheims eine Kinderbewahranstalt für zwei- bis fünfjährige Kinder eingerichtet worden. Mit der Schaffung dieser Einrichtung soll besonders den jungen Mütter Gelegenheit gegeben werden, eine Beschäftigung nachzugehen, ohne ihr Kind deswegen vernachlässigen zu lassen.

## Brand im Kohlenlager.

### Ein Feuerwehmann ranzvergiftet.

Röthen. Der Kohlenstuppen der Expeditionstruppe Adert wurde durch ein Schuppenfeuer vernichtet. Nur die Umfassungsmauern des großen Gebäudes konnten erhalten werden. Mehrere tausend Zentner Kohlen verbrannten. Einer der Feuerwehrleute erlitt eine Rauchvergiftung. Als Ursache des Brandes, der einen Schaden von etwa 5000 Reichsmark verursacht haben dürfte, wird Selbstentzündung von Grubefohs angenommen.

## Mineralquellen wieder in Betrieb.

### Bereits Neueinstellungen.

Kernagosa. Nachdem die seit über fünf Jahren bekannten Mineralquellen in Bad Kernagosa ihren Betrieb im Herbst 1933 einstellen, ist es nunmehr gelungen, durch die energische, zielklare Unterstützung der Regierungsbeamten zu Halle, der Landwirtschaftsstelle der NSDAP, zu Halle, der Leitung des Arbeitsamtes zu Halle die Wiederbetriebnahme des Brunnensbetriebes in Bad Kernagosa zu ermöglichen. Bei der Kernagosa sind nebenher bereits einige verheiratete Männer mit zahlreicher Familie Arbeit gefunden. Mit weiteren Einstellungen ist in Kürze zu rechnen.

## Heilbäder in Mitteldeutschland.

Magdeburg. Nach der Reorganisation der 24 deutlichen Landesverkehrsverbände, die im Bund Deutscher Verkehrsverbände, sind Bäder anfallensgeschlossenen sind, sind auch die Heilbäder in die zuständigen Landesverkehrsverbände eingegliedert worden. Dem Landesverkehrsverband Mitteldeutschland sind folgende Bäder angeschlossen: die Solbad e Bernburg, Wlbra, Dürrenberg Köben und Salsfelden; die M o o b e r Eiben, Viehwerda, Breßig, Schmöckberg; die Schwefelbad Langensalza; und Bad Leuchfeld.

## Todessturz vom Heuboden.

Grüna. Der jüngste Sohn des Schmiedemeisters Endow stürzte vom Heuboden. Er stieg mit dem Kopf auf das Pfahler, so daß er einen Schädelbruch erlitt, dem er bald danach erlag.

## 96. Geburtstag.

1. Daerfurt. Die Witwe Anna K r e t z e n in Baldstadt beging in körperlicher und geistiger Frische den 96. Geburtstag.

## Aus der Nachbarstadt Halle

### Entwicklung des Güterverkehrs

#### Reichsbahndirektion Halle.

Für Wagenladungen und Stückgut sind im Bezirk der Reichsbahndirektion Halle im Tagesdurchschnitt gestellt worden im:

März 1934 3931 gedeckte Wagen, 6179 offene Wagen (10 To-Einheiten), 693 sonstige Wagen. — Februar 1934 3910 gedeckte Wagen, 6975 offene Wagen (10 To-Einheiten) 574 sonstige Wagen.

Hierzu im: März 1934: für Kraft 294 gedeckte Wagen, für künstl. Düngemittel 745 gedeckte Wagen, für Kohle und Bitretts 4967 offene Wagen (10 To-Einheiten). — im Februar 1934: für Kraft 408 gedeckte Wagen, für künstl. Düngemittel 727 gedeckte Wagen, für Kohle und Bitretts 5910 offene Wagen (10 To-Einheiten).

Es sind hiernach noch erhebliche Mengen künstl. Düngemittel im März verandt worden obgleich der Bedarf der Landwirtschaft im allgemeinen gedeckt ist, während Brennstoffe weniger verfrachtet wurden. Dieser Mangel ist mit daraus zu erklären, daß die Nachfrage wegen der milderen Witterung nachgelassen hat.

Noch härteren Wagenscharf als im Februar hatten die Betriebe, die Baustoffe für Holz- und Tiefbau und Begeben herstellen. Es waren beispielsweise im Tagesdurchschnitt erforderlich für Zement 112 gegen 76 Wagen, für Steinischlag 154 gegen 82 Wagen.

Der Stückgutverkehr ist weiter gegen die Bormonate gestiegen. Rahsessgetzich sind Freigüter, lebende Pflanzen, Landwirt, schaftliche Bedarfsartikel, Konfektion und Waren für das Dienstleistungsgesamten.

## 50.000 Mark unterschlagen.

Der Geschäftsführer einer halbfischen Betriebsanstalt hatte 1929 bis 1933 nicht weniger als 50.000 Mark veruntrent und in leichtfertigen Lebensabend mitgebracht. Die Strafkammer verurteilte ihn wegen fortgesetzter Intruse in Tateinheit mit Unterschlagung und schwerer Urkundenfälschung zu zwei Jahren Zuchthaus, 1000 Mark Geldstrafe und drei Jahren Ehrverlust.

## Der Zarenverein Annendorf teilt mit.

daß die Feier des 50jährigen Bestehens nicht am 14. und 15. April stattfinden kann, weil an diesen Tagen der Kreispartei der NSDAP in Annendorf abgehalten wird. Die Jubelfeier wird deshalb auf den 28. und 29. April verlegt.

## Leipziger Schlachtwiehmärkte

### vom 13. April

Auflrieb: 294 Rinder (dav. 27 Ochsen, 20 Bullen 98 Kühe, 34 Färsen, 787 Kälber, 204 Schafe, 1608 Schweine, zusammen 2695 Tiere.	
Von Fleischern abgekauft: 16 Rinder 61 Kühe, 138 Schafe, 154 Schweine.	
Ochsen (32-34) 29-31, 26-28, 25-26	
Bullen 30-32, 27-29, 25-26, 22-24	
Bullen (30-32) 28-30, 26-27, 22-25	
Kühe — 25-26, 20-24, 14-19	
Kühe (28-30) 25-27, 21-24, 15-20	
Färsen (31-33) 27-30, 23-25	
Kälber (45-50, 40-45, 38-39, 36-32)	
Kälber (48-50, 41-47, 35-40, 28-34)	
Schafe (40-42, 36-39, 30-35, 28)	
Schafe ( — ) — — — — — — — —	
Schweine — 38-39, 37-38, 34-36, 31-33	
Schweine (38-40) 38-41, 37-38, 35-36	
32-34)	
Geschäftsgang: Rinder langf., Kälber langf., Schafe —, Schweine schlecht.	
Aberland: 21 Rinder, (dav. 7 Ochsen, 5 Bullen 9 Kühe, 85 Färsen, 64 Kälber), — Schafe — Schweine.	

## Glück im Unglück.

Am Freitag, den 12. April, um 12 Uhr wurde zwischen Köthen und Beuna auf dem Wege nach Großkama ein Radfahrer von einem Merseburger Luftauto angefahren. Der Wagen, der auf der linken Straßenseite fuhr, erfasste den Radfahrer in dem Moment, als dieser von rechts nach links abbiegen wollte. Das Rad wurde hart zertrümmert, während der Radler mit nur geringen Hautabrisuren und dem Schreden davonkam.

## Wach Radfahrer müssen rechts fahren!

k. Oberhausen. Auf der Straße nach Zeanleben, zwischen Oberhausen und der Abzweigung nach Reipitz, stießen ein Rad- und Motorabfahrer zusammen, weil der Radfahrer auf der verbotenen Straßenseite fuhr. Natürlich war er auch der Leidtragende, da er mit Wucht in den Straßengraben fiel, wodurch er sich ein Gehirnschmähel erlitt, während das Rad hinfällig zertrümmert wurde. Der Motorabfahrer konnte sich nach der Verhaftung, aber ergebnislos Auseinandersetzung wieder auf seine Maschine setzen.

## Brücke bleibt gesperrt.

k. Mischel. Das Polizeipräsidium Weiskensfeld teilt mit: Die im Zuge der Merseburger Straße liegende Seilseilbrücke in Mischel bleibt für Kraftfahrzeuge über 5,5 T. bis zum 1. August 1934 gesperrt, da die am 1. August der Verkehrsbehörde erforderlichen Instandsetzungsarbeiten noch nicht durchgeführt sind.

## Strohentwerfung.

1. Annendorf. Mit der Beilegung der Schlachtwiehmärkte auf der Landstraße Annendorf-Merseburg ist nun eine wertvolle Verbesserung dieser Straße geschaffen worden.

## HJ-Obergebietsführung „Mitte“ verlegt.

Gera. Am 15. April wird der Stab der Obergebietsführung „Mitte“ der Hitlerjugend von Dresden nach Gera verlegt. Der Führer des Obergebiets „Mitte“ ist bekanntlich Obergebietsführer Franz Schuadter; es umfasst die Gebiete Mitteldeutschland (Halle) Sachsen (Dresden) und Thüringen (Weimar).

## Ein Jahr Arbeitslager Golpa

### unter nationalsozialistischer Führung.

Golpa. Am 13. April 1933 wurde, wie aus der Arbeitsdienst der NSDAP, Arbeitsgau 14, Werberbau, schreibt, das Arbeitslager Golpa den Nazis entzogen. Einmal 90 Arbeitsdienstlinge, deren einseitige Ausbildung in einer kleinen Zellenkammer bestand, wurden übernommen, um nimmer in rafter Zucht und Disziplin die hohen Ziele des Nationalsozialismus kennenzulernen. Bevor im Auftrag des Gauarbeitsführers Simon, R. H., Derfischmeier Leiter der Golpa, Friedrich dem Großen und unterm Führer erbeten werden. Dann übergab Derfischmeier Werberbau dem Sturmabführer, der noch heute als Ober-

## Die Gemeinde schafft Arbeit.

h. Schandis. Die Gemeinde Eintracht beschäftigt, einige Wegeverbesseerungen und das Säubern von Gräben vorzunehmen. Da Eintracht selbst keine Erwerbstätigen mehr hat, mußten 26 Arbeitslose von Schandis angefordert werden.

## Todessturz von der Treppe.

h. Schandis. Kürzlich stürzte der Rentempfangler H. von hier die Treppe hinab und zog sich hierbei einen Dienstverletzung zu. Unter sehr schweren Verhältnissen wurde H. in eine halbfische Klinik gebracht, wo er tags darauf starb.

## Unter Der goldenen Myrte.

e. Stolp. Morgen kann das Rentenererpar Gustav Angel das Fest der goldenen Hochzeit begehen. Der Jubelbräutigam gehörte früherzeit den blauen Juwelen an. Dem Jubelpaar, das früher seinen Wohnsitz in Merseburg hatte, herliche Glück- und Segenswünsche.

## Eine tüchtige Schneiderin.

e. Bad Dürrenberg. Fräulein Elsa Trinius, Gochewitz, hat vor der Prüfungskommission der Braungewerbe in Weiskensfeld die Prüfung im Damenschneiderberuf mit „sehr gut“ bestanden. Sie erbielt als Prämie eine Preisfabrik nebst Eisen nach Berlin zur Ausstellung. Wir gratulieren!

## Ein Fahrrad gestohlen.

f. Köthen. Abends wurde dem Zimmermann Hermann L. aus Köthen sein vor dem Gewand aufgehängtes Fahrrad gestohlen. Von dem Dieb fehlt noch jede Spur.

## Eine Wädelin verweigert.

f. Köthen. Gestern vormittag wurde die Wädelin Schum in dem „Mischel“ in Köthen unangenehm verweigert. Der Herr der Grundstücke und der Wädelin war vom Gericht auf 7300 Mark festgesetzt. Das Höchstgebot gab die Firma Taubert, Mühlenerstraße.

Mitteldeutscher Braunkohlenbergbau sagt.

29 Millionen für Arbeitsbeschaffung. — Bergwerksdirektor Keil-Galle über Probleme des Braunkohlentagebaus.

Im großen Sitzungssaal des ehemaligen Preussischen Reichstages wurde heute mittags die 18. Technische Tagung des mitteldeutschen Braunkohlenbergbaus eröffnet.

Die Produktionsergebnisse. Der Vortragende wandte sich dann dem Produktionsergebnis des mitteldeutschen Braunkohlenbergbaus im Jahre 1933 zu und betonte, daß die Kohlenförderung im Jahre 1933 gegen das Vorjahr eine Zunahme von 3,7 Proz. die Bruttoerzeugung eine solche von 3,7 Proz., die Bruttoerzeugung eine solche von 3,7 Proz. zeigt.

Mittelbare Arbeitsbeschaffung. Sehr groß sei auch die mittelbare Arbeitsbeschaffung durch Auftragserteilung an die Kleinindustrie des mitteldeutschen Braunkohlenbergbaus gewesen.

Zukunft der Schmelzindustrie. Die mitteldeutsche Schmelzindustrie sei in der Lage, dem deutschen Markt in weit höherem Maße als bisher Mineralöle und Treibstoffe zur Verfügung zu stellen.

Ständindustrie auf der Braunkohle beruht in der Sicherung ausreichender Erlöse für die erzeugten Produkte. Die Braunkohle müsse darauf bestehen, daß vor einer Neuregelung der Kohlenwirtschaftlichen Verhältnisse in Deutschland die größten Schäden, die der mitteldeutsche Braunkohlenbergbau durch die Neuordnung der Kohlenwirtschaft vom 16. Dezember 1931 erlitten habe, angemessen würden.

Bergwerksdirektor Keil-Galle. Als erster Vortragender sprach Bergwerksdirektor Dipl.-Ing. G. Keil, Halle a. S. über „Probleme des Braunkohlentagebaus“.

Die deutsche Braunkohle, so führte der Redner aus, noch um die Jahrhundertumde die Hälfte aus, noch um die Jahrhundertumde die Hälfte aus, noch um die Jahrhundertumde die Hälfte aus.

Handlungsfreiheit nach außen, gesichert durch die innere Marktförderung des Deutschen Reiches.

Der Marktplatz der alten Reichsstadt Braunschweig, das Rathaus der Stadt, die Börse, die alte Markthalle, die alte Markthalle, die alte Markthalle.

Der Reichsfinanzminister hat einleitend einige grundsätzliche Beispiele der fahrdienstlichen gewöhnlichen Arbeitsverhältnisse aller Völker, die zum wirtschaftlichen Chaos aller Länder geführt haben, weil es einigen wirtschaftlich fähigen Männern überlassen blieb, Arica für eigene Rechnung und zu ihrem eigenen Geschäft zu führen.

Der erste Sinn des neuen Reichsfinanzgesetzes ist der, durch die Neuordnung die außenpolitische Handelsfreiheit wiederzugewinnen. Dadurch soll wohl eine Gebührende des einzelnen getrennt, aber gerade durch diese Bindung des einzelnen die Freiheit des Ganzen gewonnen werden.

Umschichtung der Belegschaft. Die übliche Mechanisierung der Braunkohlentagebau habe in sozialistischer Beziehung zu einer vollständigen Umschichtung der Belegschaft geführt.

Umschichtung der Belegschaft. Die übliche Mechanisierung der Braunkohlentagebau habe in sozialistischer Beziehung zu einer vollständigen Umschichtung der Belegschaft geführt.

Umschichtung der Belegschaft. Die übliche Mechanisierung der Braunkohlentagebau habe in sozialistischer Beziehung zu einer vollständigen Umschichtung der Belegschaft geführt.

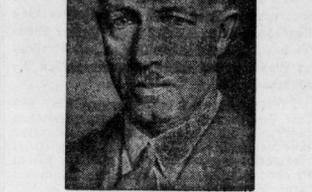
Umschichtung der Belegschaft. Die übliche Mechanisierung der Braunkohlentagebau habe in sozialistischer Beziehung zu einer vollständigen Umschichtung der Belegschaft geführt.

Umschichtung der Belegschaft. Die übliche Mechanisierung der Braunkohlentagebau habe in sozialistischer Beziehung zu einer vollständigen Umschichtung der Belegschaft geführt.

Umschichtung der Belegschaft. Die übliche Mechanisierung der Braunkohlentagebau habe in sozialistischer Beziehung zu einer vollständigen Umschichtung der Belegschaft geführt.

Getreide- und Warenmärkte.

Table with market data for Berlin, 12. April. Columns include: Weizen Markt, Roggen Markt, Gerste Markt, Hafer Markt, etc. with prices in RM/100kg.



Reichskommissar für das Siedlungswesen Gottfried Feder, der Staatssekretär im Reichswirtschaftsministerium, wurde vom Reichskanzler Adolf Hitler unter Bezugnahme auf den Erlass vom 29. März d. J. zum Reichskommissar für das Siedlungswesen bestellt.

Polizeikontrolle am Eiermarkt.

Anzeige bei der Staatsanwaltschaft. Mittwochsorgen wurde mit großem polizeilichen Aufgebot eine Kontrolle der Zentralmarkthalle Berlin am Alexanderplatz vorgenommen.

Wirtschaftsminister über Wirtschaftsförderung.

Wirtschaftsminister über Wirtschaftsförderung. Am Reichswirtschaftsministerium hat eine Besprechung mit den Führern der gewerblichen Wirtschaft stattgefunden.

Wirtschaftsminister über Wirtschaftsförderung.

Wirtschaftsminister über Wirtschaftsförderung. Am Reichswirtschaftsministerium hat eine Besprechung mit den Führern der gewerblichen Wirtschaft stattgefunden.

Senkungen im Walfischhandel.

Kaffee in den Mund gesteckt. In Bezug des heutigen Verhandlungstages...

Und der Kaffeehändler-Bund.

Stellungnahme des Obersten a. D. Reinhard. Der Bundesführer des Deutschen Reichsfriedenbundes...

„Seine Ansehensbeamten im Reichsbund“.

In der Meldung in Nr. 81 unserer Blätter: „Der stellvertretende Stabschef...“

Das Beitragsweien des NSDAP Eine Anzahl weiterer Bekanntmachungen der Bundesleitung.

Erhöhte Beiträge für Angehörige der SA. Das Beitragsweien des NSDAP...

Und das neue Abzeichen. Das neue Abzeichen ist im Entwurf fertiggestellt...

Die „Alte Garde“. Die Bundeskammer des NSDAP...

Das Volksoffiziers des NSDAP. Das Volksoffiziers der Bundesleitung...

Erweiterte Gruppenpflicht. Die Bundesleitung hat verfügt, daß für die Bundesmitglieder...

Traditionsfeier des NSDAP. Die Bundesleitung hat weiter folgende Anordnung getroffen...

Hippel erneut verurteilt.

„Rein Handeln im Sinne des Führertums!“. Im Königsberger Hippel-Prozess verurteilte das Gericht...

Mord im Auftrag.

Chemann läßt seine Frau erwürgen. Der Mord an der Frau Kliffhahn...

Dr. Ley bereift Deutschland.

Der Führer der Deutschen Arbeitsfront, Dr. Ley...

Notizen vom Tage.

Ein früherer Schulbühnen hatte sich in einem Saal in Altona...

Arbeitsämter und Hilfswerk „Mutter und Kind“.

Die Arbeitsämter sind vom Präsidenten der Reichsanstalt...

Die allen Mitgliedsämter der SA...

Die Uniform des NSDAP. Die Uniform des NSDAP...

Einiges über die Dienststellen.

Mit der Umgründung zum NSDAP. (Stahlfeld) sind die Dienststellen...

Die Frage der Verschönerung.

Die Bundesleitung weißt darauf hin, daß durch die Umgründung...

Rommunizipale in Deutschland.

Im Kaffeehändler-Schwerstrafprozeß. 25 Kommunisten...

so sind die Adressen dieser neuen Mitarbeiter...

Das Volksoffiziers des NSDAP. Das Volksoffiziers der Bundesleitung...

Die Bundesleitung hat verfügt, daß für die Bundesmitglieder...

Die Umgründung zum NSDAP. (Stahlfeld) sind die Dienststellen...

Traditionsfeier des NSDAP. (Stahlfeld).

Die Bundesleitung hat weiter folgende Anordnung getroffen...

Die Einfluß und der Betrieb der Moskau-Gruppe...

Leipziger Börse vom 12. April.

Table with 3 columns: Name, Price, Change. Includes items like Allg. Deutsche Credit-Anstalt, Leipzig, etc.

Berliner amtlide Devisenkurse vom 12. April.

Table with 3 columns: Name, Price, Change. Includes items like 1 Dollar, 100 franz. Franks, etc.

Berliner Börse

Berlin, 12. April. Die Börse legte bei stillen Geschäft...

Goldpandbriefe

Table with 3 columns: Name, Price, Change. Includes items like Deutsche Wertp., 4% Reichsanl., etc.

Verkehrsan Aktien

Table with 3 columns: Name, Price, Change. Includes items like A.G. ver., Allg. Deut. Sch., etc.

Bank-Aktien

Table with 3 columns: Name, Price, Change. Includes items like Allg. Deutsche Credit-Anstalt, etc.

Industrie-Aktien

Table with 3 columns: Name, Price, Change. Includes items like Accum.-Fabr., Adler-Opt., etc.

Bank-Aktien

Table with 3 columns: Name, Price, Change. Includes items like Dresdner Bank, etc.

Industrie-Aktien

Table with 3 columns: Name, Price, Change. Includes items like Dtsch. Cont., Erdöl-Ind., etc.

# Von Kopf bis Fuß gut und preiswert gekleidet!



## Damen-Mäntel

- Damen-Mäntel** sportl. Formen und Stoffe, ganz auf Futter, vollweit geschnitten. 19.75 16.75
- Modische Dam.-Mäntel** feinfarbig und gemust. Stoffe i. viel. aparten Sport- und Fantasieformen 38.50 36.50 29.75
- Schwarze Dam.-Mäntel** aus reinwilligen Qualitätsstoffen in aparten Formen 39.50 38.50 29.75

## Gabardine-Mäntel

der ideale Wettermantel, wieder in großen Sortimenten.

## Kunstseidene Stoffe

- Bedruckte Wasch-Kunstseide** große Auswahl mod. Muster 88 88 58.75
- Wäsche-Kunstseide** Agfa-Travis, feinfädig, in allen Pastellfarben 95.75
- Bemberg-Kunstseide** die bekannt gute Qualität in neuen schönen Mustern 2.45 1.75
- Windstoß- und Bukettmuster** die Modernisierung, in reicher Auswahl auf Mattkrepp 2.90 3.50 auf Maroo, solid 2.95
- Moderne Blusenstoffe** in neuen Geweben und Farbtönen 3.90 2.95 2.65

## Damen-Kleider

- Modische Blusen** aus Mattkrepp in allen Farben und vielen aparten Formen 7.90 6.50 5.90
- Neue Sommerkleider** Maroo-Solid in den schönsten Formen und Druckmustern 19.75 16.75 14.75
- Eleg. Damenkleider** die neuesten Formen aus einfarbig. od. gemust. Mattkrepp od. Georgettekarré in reicher Auswahl 26.75 24.75
- Vornehme Damenkleider** aus der neuen, nicht knitternden Qualität Sandkrepp in modelligen Formen 39.50 34.50 29.75

## Sommerstoffe

- Beiderwand** indanthren, ausdrucksvolle Römerstrolche 48.75
- Sellinek** der sommerliche Modestoff in neuen Mustern 95 78; in feinen Farben 68.75
- Kleider-Kretonne** indanthren, für moderne und praktische Sommerkleider 88.75
- Wollmusseline** in geschmackvoller Auswahl feischer und solider Muster 1.95 1.65 1.25
- Organdi** der duftige Modestoff für Sommerblüschchen 2.45 1.95

## Schuhwaren

- Leinen-Spangenschuhe** mit Gummisohle und Absatz, II. Wahl Größe 36/42 2.45 1.95
- Opanken** viele schöne Modelle 3.80 3.75 3.25
- Weiße Leder-Sandaletten** mit bequemen Laufabsatz 5.90 4.90

## Schuhwaren

- Herren-Halbschuhe** bequeme Paßform, braun und schwarz 5.90 5.50 5.00
- 3-Oesenschuhe** braun, schwarz und Lack 5.90 5.00
- Leder-Niedertreter** mit Ledersohle, kl. Schönheitsfehler 85.75

## Vorteilhafte Angebote für den Herrn

- Gabardine-Slipons** reinwillene Kammgarne, ganz auf Kunstseide, flotter, weiter Schnitt 58.- 48.- 36.- 28.00
- Sacco-Anzüge** hübsche, sommerliche Stoffe, guter Sitz und Verarbeitung 58.- 48.- 36.- 34.- 28.00
- Sport-Anzüge** flott gemusterte Stoffe mit langer u. Knickerbockerhose 38.- 34.- mit Knickerbockerhose 38.- 28.- 24.00
- Tennis- od. Sommerhosen** aus hübsch gestreiftem Stoffen, guter Sitz 3.90 3.90

# Conitzer

... etwas ab vom Wege, aber es lohnt sich!

## TO-BU Leuna

Ab heute bis einschließlich Montag Der gr. höf. Erloisgasthof für die

### Viktoria

mit Renate Müller, Herrn Thimig

Werk. 6 u. 8.20, Sonntag 4, 6.20, 8.30

## Eröffnung

der Gastwirtschaft

### Parkebad

am 14. April 1934 Gebr. Endt.

## In Schkopau 3. Raben

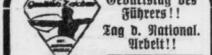
da kannst du dich laben!

## Gasthaus Frankleben

Sonntag, den 15. April, v. 18 Uhr ab

## Burschenball

Es laden freundlich ein Die Bursten Der Witte



## Rundfunk

Wohin Sie hören bei bequemerer Zubehörsweise!

## Volksempfänger

ausuchen Sie schon bei bequemerer Zubehörsweise!

## Schütze, Inh. A. Gieseler

Merseburg Entenplan 9 Das unbefristete leistungsf. Geschäft

## Auswärtige Theater

Sonntag, 14. April Stadttheater Halle

19.30 - 20.24

Neues Theater Leipzig

Der Vogelkinder 20 - nach 23

Altes Theater Leipzig

Wallensteins Tod 20 - 23.15

## Wein-Meier

Zur sowie per Liter

28.- 26.- 1.-

6. Halmelstr. 8

## Santartoffeln

„Märiegen“ (gelblich)

10 Liter 4 3.50 über 10 Liter 4 3.25

Güterverwaltung

Stadtschiff

## Wädhchen

25 St. leicht Bekleidung als Stimmchen zum 1. Mal in bej. Privathausball bei alt. Ehepaar, Halle od. Merseburg, Sonntag u. 17.38 Gebl.

## Hausmischer

zum 1. 5. 34 gefüch zum Hausball in Gastwirtschaft, frei, herzlich und sauber, bei feinsten, bewährte bedient, Familienanschluss und Zufriedenheit. Uhr. mit Schenkung 11. u. 17.41 Gebl.

## Mädel

jung, herzlich, vom Lande, sucht nachm. Bekleidung über 3mal wöchentl. zu erfragen Gebl.

## Grammophon

mit 32 Platten bei lauti billig. Marktstraße 14, p. r.

Kauf bei uns. Inserenten

## Siebeds Gastwirtschaft

Sonntag, den 15. April, 18 Uhr

### Gr. Frühlingball

im neuverordneten Saal

Abtl. laden ein Der Witt W. Weiber

## Der Ausverkauf d. Restbestände

in Herren-, Knaben-, Sport- und Bekleidungs-, insbesondere

### Knaben-Anzüge und -Mäntel

für das Alter von 2-14 Jahren, der Fa. N. Joske Nachf. (Hofenbaum) findet täglich v. 9-19 Uhr im Laden

Altenhof, Karl-Heine-Str. 47, hart.

Allerniedrigste Ausverkaufspreise!

Der Treuhänder: S. Otto Schumacher.

## Gasthaus Wünsch

Sonntag, den 15. 4. 1934 ab 19 Uhr

Hausball

Es laden freundlich ein Der Witt.

## Bahnhof Niederbeuna

Sonntag, den 15. April, ab 19 Uhr

### hausball

Inserenten bringt Gewinn

## Fuhrgehilft Brehme

Merseburg, Siedenburgstr. 25, Tel. 2971

Transport und Kohlenfahren

Empfänger meine laufende Müll- und Wechseltüre zu billigen Preisen

## Moderne Druckfaden

erhalten Sie im

### Merseburger Tageblatt

(Kreiszblatt immer schnellstens)

## Anzugreinigung

Blau Anzüge immer modern und beliebt

Herren-Anzüge alle moderner Muster

Sport-Anzüge / Golf-Hosen Slipons, Jagdhose, Kletterwesten

1/2 Anzahlung

Wochentage von 2- an

Annahme von Bekleidungsarbeiten

Carl Seligmann

Inh. Alfred Georgi

Halle (Saale)

Leipzig Straße 11, 1

Eingang Sandberg

## Echte Lederjacken

ab 19.-, Lederomäntel ab 8.50, Motor-Überhosen ab 2.50. Solange Vorrat

Leipzig C 1 J. Zimmermann & Co. Halle (Saale)

Neumarkt 18 Große Ulrichstraße 52

## Umfliche Bekannmachung

Beitrag: Polizeiverordnung.

Nach die im Stück 12 des Amtsblattes der Regierung zu Merseburg vom 24. März 1934 veröffentlichte Polizeiverordnung betr. 3. Nachtrag zur Polizeiverordnung über die vorübergehende Sperrung der Geleisebrücke in Wüden im Zuge der Merseburger Straße wird hingewiesen.

Wesentlich, den 9. April 1934

Der Polizeipräsident

H. S.

Dr. H. Hoff.

## Stahlbett

33 mm Rohr - 90/190

mit guter Stahlmatratze

12.50

### Betten-Ecke

Carl Rossmann

Halle (Saale) - Gr. Ulrichstraße 26

Stahlmatten-Auflager

auch sehr preiswert!

## Dr. Harangs Höh. Lehranstalt

Halle Robert-Franz-Ring 1, Auf 21115

70 Jahre

Ritz Schüler u. Schulleitenden VI - 01 alle Schularten

Halbjahreskassen, Umklei-, Abendgymnasium, Prospekt.

Dir. G. Deutschel

## Leibbinden

Spezial- und Spezialtext Dr. Maschinenbau

Gummifüßchen

unübertroffene Qualität

Wundbinden und Bandagen, Platt- und Genußbinden

in alle Größen reichte Auswahl und nach Maß

Böhmertinn.-u. Säuglingspflege-Werkel

Damen- und Herrenbekleidung in f. od. u. Spezialgeschäft

## Gummi-Grahnets

Gotthardstraße 20 - Auf 2467

## Unter Garantie

werden auch Ihre

### ommersprossen

Drula Bleichwachs

restlos beseitigt, jetzt nur 20,-

Nur in Apotheken erhältlich!

## Halle a. S.

## Sämereien

Rosen / Dahlien

Steingartenpflanzen

Winterharte Kakteen

## Samen-Frost

Schulstraße 7

Mitglied des Rabat-Spar-Vereins

## Kauft bei unseren Inserenten!

## 75 Jahre MÖST

Die Jubiläumstafel brachte uns viel Freude und Anerkennung. Das danken wir in erster Linie der Treue und Abhängigkeit unserer Kunden. Uns diese zu erhalten, wird auch weiterhin unser ernsthaftes Bestreben sein - genau dem Versprechen unseres Gründers. Wir bringen als Sonderleistung:

### Jubiläums-Mischung

zusammengestellt aus den feinsten Stücken unserer gesamten Pralinenfabrikation

I. Collophanbl. 145 g 75 Pf.

Burgstraße 5

## RENNEN zu Leipzig

Sonabend, den 14. April, nachm. 5 1/2 Uhr

Sonntag, den 15. April, nachm. 3 Uhr

### Je 7 Flachrennen

Preise 24.35.000.- Jahreskassen zum Sattelplatz für sämtliche Renntage 1934 zum Preise von M. 25.- (einschl. Steuer) im Sekretariat Leipzig, Barfußgäßchen 8, I, erhältlich.

Vorverkauf am Renntage nur vorm. 8-10 Uhr.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-34683362019340413-15/fragment/page=0012